

Verwaltungsbericht der Finanzdirektion = Rapport de gestion de la Direction des finances

Autor(en): **Martignoni, W. / Augsburg, U. / Bürki, G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1986)**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-418063>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht der Finanzdirektion

Direktoren: Regierungsrat Dr. W. Martignoni
(bis 31. Mai 1986)
Regierungsrat Dr. U. Augsburgger
(ab 1. Juni 1986)
Stellvertreter: Regierungsrat G. Bürki

Rapport de gestion de la Direction des finances

Directeurs: W. Martignoni, conseiller d'Etat
(jusqu'au 31 mai 1986)
U. Augsburgger, conseiller d'Etat
(à partir de 1^{er} juin 1986)
Suppléant: G. Bürki, conseiller d'Etat

1. Einleitung

1.1 Die Staatsrechnung ergab in der Finanzrechnung einen Fehlbetrag von 285 Mio. Franken. Dieses Resultat lag deutlich über dem veranschlagten Defizit von 69 Mio. Franken. In liquiditätsmässiger Hinsicht ergaben sich keine Probleme. Die Staatsrechnung wurde im übrigen letztmals nach konventioneller Methode erstellt.

1.2 Am 1. Januar 1986 traten die Bestimmungen des Organisationsdekretes über die Finanzverwaltung in Kraft. Das Schwergewicht lag im organisatorischen Aufbau dieses Amtes sowie der Budgetierung mit Hilfe der elektronischen Informationsverarbeitung (KOFINA). Im Amt für Informatik wurden die Reorganisationsarbeiten fortgeführt und unter anderem erstmals eine umfassende Informatikplanung erarbeitet.

1.3 Grosse Anstrengungen waren insbesondere notwendig im Zusammenhang mit den Arbeiten zur Revision des Finanzhaushaltgesetzes und zur Einführung des Neuen Rechnungsmodells. Ein weiteres Schwergewicht bildeten die Untersuchungen in finanzpolitischer Hinsicht. Die Zeitpläne konnten eingehalten werden.

1.4 In der Februar-Session verabschiedete der Grosse Rat die Teilrevision des Gesetzes über die direkten Staats- und Gemeindesteuern. Das Referendum wurde nicht ergriffen (Inkraftsetzung: 1.1. 1987).

Weitere Erlasse 1986: Dekret betreffend die Hauptrevision der amtlichen Werte der Grundstücke und Wasserkräfte, Verordnung über die Dienst- und Besoldungsverhältnisse in der bernischen Staatsverwaltung (Änderung).

1.5 Personelles

Im Direktionssekretariat trat der 1. Direktionssekretär Dr. Urs Kohli auf Jahresende aus dem Staatsdienst aus. Zu seinem Nachfolger wählte der Regierungsrat Dr. Kurt Baumann, welcher die laufenden Geschäfte bereits ab August 1986 interimistisch geführt hatte. Fürsprecher Hans-Rudolf Saxer wurde auf den 1. Januar 1987 zum 2. Direktionssekretär befördert.

1. Introduction

1.1 Le compte financier du Compte d'Etat 1985 s'est soldé par un découvert de 285 millions de francs. Ce montant est très nettement supérieur au déficit budgétisé, qui est de 69 millions de francs. Aucun problème ne s'est posé quant aux liquidités. C'est la dernière fois, il convient de le relever, que le Compte d'Etat a été établi selon la méthode traditionnelle.

1.2 Les dispositions qui, dans le décret sur l'organisation de la Direction des finances, concernent l'Administration des finances sont entrées en vigueur le 1^{er} janvier 1986. L'accent a été mis, d'une part, sur l'organisation (structure) de cet office et, d'autre part, sur l'établissement du budget à l'aide du traitement électronique des informations (KOFINA). L'Office d'informatique a poursuivi ses travaux de réorganisation; il a notamment dressé, pour la première fois, une planification globale en matière informatique.

1.3 Une attention toute particulière a été vouée aux travaux concernant la révision de la loi sur les finances de l'Etat et l'introduction du nouveau modèle de comptes. Par ailleurs, les efforts ont également porté sur des questions de politique financière. Enfin, il convient de le souligner, les calendriers ont pu être respectés.

1.4 Le Grand Conseil a voté, lors de sa session de février, la révision partielle de la loi sur les impôts directs de l'Etat et des communes. Le peuple n'ayant pas fait usage de son droit de référendum, cette révision est entrée en vigueur le 1^{er} janvier 1987.

Autres actes législatifs en 1986: décret concernant la révision générale des valeurs officielles d'immeubles et de forces hydrauliques, ordonnance sur les rapports de service et les traitements du personnel de l'Etat (modification).

1.5 Concernant le personnel

Le 1^{er} secrétaire de la Direction, M. Urs Kohli, a quitté le service de l'Etat à la fin de l'année. Pour le remplacer, le Conseil-exécutif a nommé M. Kurt Baumann qui, depuis le mois d'août, avait déjà traité les affaires courantes par intérim. Quant à M^e Hans-Rudolf Saxer, il a été promu 2^e secrétaire de la Direction à compter du 1^{er} janvier 1987.

Auf Ende Jahr traten zudem Henri Chételat (Vorsteher Versicherungskasse) und Dr. Rolf Bächtold (Vorsteher Amt für Statistik) in den Ruhestand. Mit Arbeitsbeginn am 1. Oktober 1986 und Amtsantritt am 1. Januar 1987 wählte der Regierungsrat Anton Streit zum neuen Vorsteher der Versicherungskasse. Auf Ende Jahr schied schliesslich auch der Vorsteher der Finanzkontrolle, Konrad Brönnimann, aus dem Staatsdienst aus. Die Geschäfte wurden seit 1. Juli 1986 durch Roland Kormann interimistisch geführt. Der Regierungsrat wählte Dr. Paul Sommer zum neuen Vorsteher ab 1. März 1987.

2. Direktionssekretariat und Ämter

2.1 Direktionssekretariat

Neben der Erfüllung seiner ordentlichen Aufgaben befasste sich das Direktionssekretariat namentlich mit folgenden besonderen Projekten:

Finanzpolitische Neuorientierung

Das Problem der wachsenden Haushaltdefizite wurde erkannt. In einer ersten Phase ging es darum, im Rahmen einer eigentlichen Task Force zusammen mit der Steuerverwaltung, der Finanzverwaltung und dem Personalamt eine Auslegeordnung vorzunehmen. Das umfassende Datenmaterial wurde analysiert. Aufgrund dieser Unterlagen zur Ausgangslage wurden erste Strategien und mögliche Massnahmen abgeleitet und entwickelt. Diese Aufgabe konnte im Hinblick auf das im Januar 1987 stattfindende finanzpolitische Seminar des Regierungsrates bis Ende Jahr abgeschlossen werden.

Einführung des Neuen Rechnungsmodells

Am 11. November 1985 beauftragte der Grosse Rat den Regierungsrat mit der Revision des Finanzhaushaltgesetzes. Ziel dieser Revision ist insbesondere die Einführung eines neuen aussagekräftigen Rechnungsmodells, das Vergleiche mit anderen Kantonen erlaubt. Da nur das in den meisten Kantonen eingeführte oder in Einführung begriffene Neue Rechnungsmodell diesen Anforderungen gerecht wird, fiel die Wahl des Regierungsrates auf dieses von der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren entwickelte Modell. Am 28. Mai 1986 erhielt die Finanzdirektion den Auftrag, die gesetzgeberischen, organisatorischen und technischen Voraussetzungen für dessen Einführung zu schaffen. Die sehr knappen Zeitverhältnisse – die im Jahre 1988 vorzunehmende Budgetierung für das Jahr 1989 soll bereits nach Neuem Rechnungsmodell erfolgen – erforderten einerseits die Einsetzung einer straffen Projektorganisation, andererseits die Beschränkung der Revision auf die für den Modellwechsel notwendigen Bestimmungen. Weitere Anliegen einer Haushaltreform, die Gegenstand von länger-dauernden, vertieften Abklärungen sind, werden in eine zeitlich etwas hinausgeschobene zweite Revisionsvorlage integriert werden. Nach einer ersten verwaltungsinternen Bereinigung wurde der Entwurf eines neuen Finanzhaushaltgesetzes, das sich in vielen Punkten an das Zürcher Finanzhaushaltgesetz anlehnt, im Oktober 1986 in ein Vernehmlassungsverfahren gegeben. Es wird dem Grossen Rat im Jahre 1987 zur Beratung unterbreitet werden. Im Rahmen der Projektorganisation wurde parallel zu den Gesetzgebungsarbeiten auch in den Untergruppen Buchhaltung und Informatik intensiv die Einführung des Neuen Rechnungsmodells vorbereitet. So konnte die Untergruppe Buchhaltung bereits Ende 1986 der Gesamt-

MM. Henri Chételat (chef de la Caisse d'assurance) et Rolf Bächtold (chef de l'Office de statistique) sont partis à la retraite à la fin de l'année. Le Conseil-exécutif a nommé un successeur au chef de la Caisse d'assurance en la personne de M. Anton Streit, qui a commencé son activité le 1^{er} octobre 1986 et dont le mandat commence le 1^{er} janvier 1987.

M. Konrad Brönnimann, chef du Contrôle des finances, a également pris sa retraite à la fin de l'année. Dès le 1^{er} juillet, les affaires courantes ont été traitées par intérim par M. Roland Kormann. Le Conseil-exécutif a nommé M. Paul Sommer à la tête du Contrôle des finances à partir du 1^{er} mars 1987.

2. Secrétariat de la Direction et offices

2.1 Secrétariat de la Direction

En plus de l'accomplissement de ses tâches ordinaires, le Secrétariat de la Direction s'est notamment occupé des projets spéciaux suivants:

Orientation nouvelle en matière de politique financière

Le problème que pose l'augmentation des déficits budgétaires a été reconnu. Dans un premier temps, il a fallu former un groupe de travail comprenant le Secrétariat de la Direction, l'Intendance des impôts, l'Administration des finances et l'Office du personnel; ce groupe a procédé à une analyse de la situation actuelle en matière de politique financière. On a donc analysé l'ensemble des données disponibles sur la situation de départ; les premières stratégies et les mesures possibles ont été conçues en conséquence. Cette tâche a pu être accomplie dans l'année, en préparation du séminaire du Conseil-exécutif sur la politique financière qui se tiendra en janvier 1987.

Introduction du nouveau modèle de comptes

Le 11 novembre 1985, le Grand Conseil a chargé le Conseil-exécutif de réviser la loi sur les finances de l'Etat. L'objectif premier visé par cette révision est l'introduction d'un nouveau modèle de comptes: plus parlant que le précédent, il permettra d'établir des comparaisons avec d'autres cantons. Etant donné que seul le nouveau modèle de comptes (que la plupart des cantons ont introduit ou prévu d'introduire) satisfait à ces exigences, le Conseil-exécutif a lui aussi porté son choix sur le modèle de comptes mis au point par la Conférence des directeurs cantonaux des finances. Le 28 mai 1986, la Direction des finances a été chargée de créer les bases légales, organisationnelles et techniques nécessaires à l'introduction de ce modèle. La brièveté des délais – le budget 1989, qui doit être établi en 1988, devra être conforme au nouveau modèle de comptes – a contraint à fixer un calendrier très serré pour l'organisation du projet et à limiter la révision de la loi aux dispositions nécessaires à l'introduction du nouveau modèle de comptes. D'autres questions de réforme budgétaire, qui font l'objet d'examens approfondis et prenant du temps, seront traitées ultérieurement, à l'occasion d'un deuxième projet de révision. Après un premier dépouillement effectué au sein de l'administration, le projet de loi sur les finances de l'Etat (LFE), qui est largement inspiré de la LFE du canton de Zurich, a été soumis, en octobre 1986, à une procédure de consultation. En 1987, il sera débattu au Grand Conseil. Parallèlement aux travaux législatifs et conformément au calendrier sur l'organisation du projet, les sections Trésorerie et Informatique ont tout mis en œuvre pour préparer l'introduction du nouveau modèle de comptes. C'est ainsi que la Trésorerie a pu, en décembre 1986 déjà, présenter pour approbation à la direction

projektleitung ein Grobkonzept für den Kontenplan zur Genehmigung unterbreiten. Die Einführung des Neuen Rechnungsmodells erfolgt im Rahmen des Informatikkonzepts KOFINA, das in seinen Grundkapazitäten von Beginn weg (1976) auf einen möglichen späteren derartigen Systemwechsel ausgerichtet worden ist. Dennoch werden sich die ausgabenwirksamen Kosten der Einführung im Informatikbereich auf etwa 1,4 Mio. Franken belaufen. Die notwendige Projektierungsbeurteilung erteilte der Regierungsrat im Dezember 1986. Die Kreditvorlage wird dem Grossen Rat, gleichzeitig mit der 1. Lesung des Finanzhaushaltgesetzes, im Jahre 1987 unterbreitet werden. In bezug auf die weiteren Tätigkeiten im Rahmen der Finanzautomation wird auf das Kapitel 2.8.2 verwiesen.

Rationalisierung

Gestützt auf den Beschluss des Regierungsrates vom 30. Oktober 1985 führte die Kommission für Organisation ihre Abklärungen weiter und erarbeitete konkrete Vorschläge für die Durchführung des Vorhabens zur Rationalisierung und Effizienzsteigerung in der Staatsverwaltung zuhanden der Finanzdirektion. Diese umfassen insbesondere:

- einen Terminplan für die in allen Direktionen in den Jahren 1987 bis 1989 durchzuführenden kombinierten Aufgaben- und Organisationsüberprüfungen, für welche durchwegs ausserstehende Berater beizuziehen sind;
- die Festlegung eines Rationalisierungsziels in den untersuchten Bereichen der Staatsverwaltung;
- die Berücksichtigung direktionsübergreifender Belange;
- flankierende Massnahmen (Schaffung eines Organisationsgesetzes, Förderung des Vorschlagswesens usw.);
- den Auftrag an die Kommission, Vorschläge bezüglich des externen Beraters sowie der Projektorganisation zu unterbreiten.

Der Regierungsrat genehmigte diesen Ausführungsbeschluss am 19. November 1986.

Örtliche Zusammenfassung der Verwaltung

1986 ergaben sich keine neuen Erkenntnisse, die eine Überarbeitung der 1985 von der Regierung genehmigten Planung KONEV 2 erforderlich machten. Der Vollzug der Massnahmen schreitet planmässig voran. Für die nach dem Bezug des Verwaltungsgebäudes an der Reiterstrasse möglich werdenden Folgeumzüge bzw. Neugruppierungen wurden die entsprechenden Schritte eingeleitet. Es betrifft dies in erster Linie die Renovations- und Umbauvorhaben an der Gerechtigkeitsgasse 36 und am Rathausplatz 1.

Interne Kommunikation

Die Arbeiten für die Modernisierung der Kommunikationsanlagen in der Staatsverwaltung wurden vorangetrieben. Technisch bedingte Verzögerungen mussten leider ohne Einflussnahmemöglichkeit des Staates in Kauf genommen werden. Trotzdem konnte mit der Inbetriebnahme der digitalen Hauszentrale SL-1 am Münsterplatz am 26. März 1986 ein erster entscheidender Schritt in die angestrebte Richtung vollzogen werden.

Beauftragter für Informatikausbildung

Im Jahre 1986 wurde ein Konzept für die Aus- und Weiterbildung von Informatikspezialisten an Berufsschulen erstellt, wobei im Herbst mit der ersten Stufe des Intensiv-Ausbildungskurses für Berufsschullehrer begonnen werden konnte. Der Beauftragte für Informatik-Ausbildung baute seine Dokumentation aus und beantwortete zahlreiche Anfragen. Er wirkte als Berater und unterstützte vor allem die Volkswirtschafts- und die Erziehungsdirektion.

générale du projet les grandes lignes d'un plan comptable. L'introduction du nouveau modèle de comptes s'inscrit dans le cadre du projet d'informatisation KOFINA qui, dès le début en 1976, avait été orienté vers un tel changement de système. Malgré tout, les coûts d'introduction de KOFINA donnant lieu à des dépenses sont estimés à quelque 1,4 million de francs. Le Conseil-exécutif a autorisé l'établissement du projet en décembre 1986. Le projet de crédit sera soumis au Grand Conseil en 1987, en concomitance avec la première lecture de la LFE. Les autres activités liées à l'automatisation des finances sont traitées au chiffre 2.8.2.

Rationalisation

Conformément à l'ACE du 30 octobre 1985, la Commission d'organisation a continué ses travaux; elle a élaboré des propositions concrètes quant à la mise en œuvre du projet de rationalisation et d'augmentation de l'efficacité de l'Administration cantonale à l'intention de la Direction des finances. Voici les principales:

- un calendrier concernant le contrôle combiné des tâches et de l'organisation, contrôle que toutes les Directions doivent effectuer entre 1987 et 1989 en faisant appel à des conseillers extérieurs;
- la fixation d'un objectif de rationalisation dans les domaines examinés de l'Administration cantonale;
- la prise en compte d'intérêts dépassant une Direction déterminée;
- la prise de mesures d'accompagnement (rédaction d'une loi sur l'organisation, encouragement des propositions);
- le mandat, donné à la Commission elle-même, de présenter des propositions relatives au conseiller externe et à l'organisation du projet.

Le Conseil-exécutif a approuvé cet arrêté d'exécution le 19 novembre 1986.

Regroupement des services de l'Administration

1986 n'a pas révélé de points nouveaux qui auraient nécessité un remaniement de la planification KONEV 2, qui a été approuvée en 1985 par le Gouvernement. L'exécution des mesures progresse comme prévu. On a préparé les mesures nécessaires en vue des déménagements et des regroupements modifiés auquel donnera lieu l'emménagement dans le bâtiment administratif de la Reiterstrasse. Ces mesures consistent principalement en des projets de rénovation et de transformation des bâtiments sis Gerechtigkeitsgasse 36 et Rathausplatz 1.

Communication interne

Les travaux visant à moderniser les installations de communication utilisées dans l'administration cantonale ont été poursuivis. Malheureusement, un certain retard a été pris pour des raisons techniques, sur lesquelles l'Etat n'a pas de prise. En revanche, la mise en service, le 26 mars 1987, du central téléphonique du Münsterplatz constitue une étape déterminante dans ce projet de modernisation.

Délégué à la formation en informatique

En 1986, on a créé un projet pour la formation et le perfectionnement de spécialistes en informatique dans les écoles professionnelles. Grâce à l'aide de l'Institut d'informatique de l'Université de Berne, la première étape d'un cours de formation intensive pour des maîtres aux écoles professionnelles a pu débuter en automne déjà. Le délégué à la formation en informatique vient d'achever sa documentation et a répondu à de nombreuses questions. Il a joué un rôle de conseiller et a aidé avant tout les Directions de l'économie publique et de l'instruction publique.

2.2 Finanzverwaltung**2.2.1 Neuorganisation der Finanzverwaltung**

Auf den 1. Februar 1986 wurde Artikel 11 des Organisationsdekretes der Finanzdirektion vom 6. September 1983 in Kraft gesetzt und damit die Finanzverwaltung geschaffen. Ihre Hauptaufgabe liegt in der einheitlichen Verwaltung der Finanzen unter Einbezug der Disposition der Mittel zur Steigerung der Produktivität des Staatsvermögens. Darin enthalten ist auch der Aufbau eines modernen Rechnungswesens mit Unterstützung der Anwender bei der Einführung von Neuem Rechnungsmodell und Finanzautomation.

Auf den 1. April 1986 nahm im Zusammenhang mit der Umorganisation der Kantonsbuchhalterei die Staatsbuchhaltung ihre Arbeit auf. Das Schwergewicht ihrer Tätigkeit lag auf der ordnungsgemässen Kontoführung sowie der Erstellung der Staatsrechnung. Als Fachinstanz und Anlaufstelle für alle Rechnungsführer der kantonalen Verwaltung erfüllt die Staatsbuchhaltung aber zugleich Beratungs- und Überwachungsaufgaben.

Im abgelaufenen Jahr mussten zusätzlich folgende Aufgaben, gestützt auf den ersten BUK-Bericht und Revisionsberichte der Finanzkontrolle an die Hand genommen werden:

- Übergang zum «reinen» Kassaprinzip
- Frühzeitige Auflösung von transitorischen Aktiven mit Rückzahlungsverpflichtungen der Gemeinden
- Bereinigung der offenen Punkte zu den Revisionsberichten 1984/1985 im Ressort Buchhaltung und das entsprechende Rechnungsjahr betreffend
- Überarbeitung der Richtlinien zum Jahresabschluss
- Sondererhebung über die Postcheck- und Bankkonti.

2.2.2 Finanzplanung

Im Mittelpunkt der Finanzplanung 1986 stand der Voranschlag 1987, der erstmals mit Hilfe der im Projekt KOFINA entwickelten EDV-Lösung erstellt und gedruckt wurde. Die Neuerungen betreffen insbesondere:

- Bildschirmerfassungen auf den Direktionen
- Automatische Auswirkungen auf allen Stufen der Verwaltung
- Neuer Inhalt und Gliederung des publizierten Budgets.

Diese Erweiterung hat zu einer wesentlich rationelleren Arbeitsweise beigetragen. In der November-Session des Grossen Rats wurde das Budget, zwecks Überprüfung, zurückgewiesen. Eine Neuauflage konnte dank dieser Neuerung in den vorgeschriebenen knappen Terminen erstellt werden. Der Finanzplan wurde nach altem Modus erhoben. Gestützt auf den gutgeheissenen Antrag Grossniklaus ist eine formelle und materielle Überarbeitung in die Wege geleitet worden.

2.2.3 Zahlungsverkehr

Die Abteilung Zahlungsverkehr befasste sich schwergewichtig wie bisher mit Zahlungsanweisungen (Ein- und Ausgänge im zentralen Postcheck und Banken). Nun wurde aber die Disposition (Aufnahme, Anlage) der Mittel am Geld- und Kapitalmarkt unter Aufsicht der Finanzverwaltung vorangetrieben. Die Umsätze auf dem Postcheck sind um 3,9 Prozent gestiegen und erreichten im Jahr 1986 2195 Mio. Franken. Die

2.2 Administration des finances**2.2.1 Organisation de l'Administration des finances**

L'Administration des finances a été créée, le 1^{er} février 1986, lorsque l'article 11 du décret du 6 septembre 1983 sur l'organisation de la Direction des finances est entré en vigueur. La tâche principale de cet organe consiste à gérer les finances de l'Etat de manière centralisée en fonction des moyens disponibles dans le but d'augmenter la productivité de la fortune de l'Etat, à constituer un système de comptabilité moderne et à seconder les utilisateurs dans l'introduction du nouveau modèle de comptes et dans l'automatisation des finances publiques.

La Trésorerie de l'Etat a commencé son travail le 1^{er} avril 1986, à l'occasion de la réorganisation du Service cantonal de comptabilité. Sa tâche principale a été de tenir les comptes de manière conforme à la loi et d'établir le compte d'Etat. Mais la Trésorerie de l'Etat, en sa qualité d'instance spécialisée à laquelle peuvent faire appel tous les comptables de l'administration cantonale, offre aussi un service-conseils et exerce une fonction de contrôle.

Au cours de l'année écoulée, les tâches spéciales énumérées ci-après lui ont en outre été confiées suite au premier rapport de la CSE et aux rapports de révision présentés par le Contrôle des finances:

- passage au «principe de caisse»
- dissolution anticipée d'actifs transitoires liés à des obligations de remboursement incombant aux communes
- règlement, par année concernée, des points litigieux concernant la comptabilité dans les rapports de révision 1984/1985
- remaniement des directives concernant la clôture des comptes
- enquête particulière sur les CCP et les comptes en banque.

2.2.2 Planification financière

En 1986, la planification financière a été consacrée en priorité au budget 1987 qui, pour la première fois, a été établi et imprimé en utilisant le système de TED développé dans le cadre du projet KOFINA. Il convient de souligner les innovations suivantes:

- saisie des données dans chaque Direction
- répercussion automatique à tous les niveaux de l'administration
- nouveau contenu et nouvelle structure du budget.

Grâce à ces modifications, il a été possible de travailler de manière beaucoup plus rationnelle. Lors de la session de novembre, le Grand Conseil a rejeté le budget pour vérification. Ces innovations ont néanmoins permis de réimprimer le tout dans le court laps de temps qui restait. Le plan financier, lui, a été établi selon l'ancien procédé. Suite à la proposition Grossniklaus, qui a été acceptée, on a commencé à la remanier sous l'angle formel et sous l'angle matériel.

2.2.3 Exécution des paiements

La section «Service des paiements» s'est consacrée, comme par le passé, aux mandats de paiement (rentrées et sorties au CCP central et sur les comptes en banque). Désormais, la disposition (emprunt, placement) des ressources sur les marchés financiers et monétaires a été encouragée sous la surveillance de l'Administration des finances. Les mouvements enregistrés sur les CCP ont augmenté de 3,9 pour-cent atteignant 2195

Umsätze der Banken haben um 14,6 Prozent zugenommen (1986 6014 Mio. Fr.).

2.2.4 Geldanlagen

Durch konsequente Nutzung der Mittel und systematische Anlage am Kapital- und Geldmarkt sind trotz fallender Zinsen, Bruttoeinnahmen von 29,5 Mio. Franken (Vorjahr 22,5 Mio. Fr.) (ohne Dotationskapitalverzinsung der Staatsbanken) erzielt worden.

2.2.5 Anleihen

Auf dem Anleihswege sind 200 Mio. Franken zu 4¼ Prozent und 4½ Prozent (je 100 Mio. Fr.) aufgenommen worden. Eine Anleihe von 50 Mio. Franken wurde zurückbezahlt (*Netto-Aufnahme*: 150 Mio. Fr.). Über die Finanzrechnung erfolgten zudem vertraglich vorgeschriebene Rückzahlungen von 2,0 Mio. Franken und über den Tilgungsfonds für Anleihen 9,0 Mio. Franken. Der noch verbleibende Verschuldungsrahmen (Volksbeschlüsse) betrug Ende 1986 403,3 Mio. Franken.

Für die Verzinsung der Anleihen wurden 1986 79,2 Mio. Franken oder 2,0 Prozent der Gesamtausgaben (Vorjahr 78,4 Mio. Fr. oder 2,3%) aufgewendet.

2.2.6 Schwergewichte der Finanzverwaltung

Von den verschiedenen Projekten, die im vergangenen Jahr von der Stabsabteilung der Finanzverwaltung bearbeitet wurden, sind zwei grössere Vorhaben besonders zu erwähnen:

Im Rahmen der Vorarbeiten zum *Neuen Rechnungsmodell* konnte Ende 1986 mit der Unterstützung externer Experten der Kontenplan 1989 für den Staat Bern fertiggestellt werden. Die weiteren Schritte zur Einführung des Neuen Rechnungsmodells sind eingeleitet. Schwergewichtig gilt es nun, die Ausbildung der Rechnungsführer sicherzustellen.

Die Finanzautomation KOFINA ist planmässig bei den Benutzern in Produktion. Auch in diesem Bereich werden Vorarbeiten zur Umstellung auf das Neue Rechnungsmodell geleistet. Zu diesem Zweck wurde innerhalb der Staatsbuchhaltung ein *Benutzerdienst* zur Beratung und permanenten Schulung der Anwender (Rechnungsführer) geschaffen.

2.3 Steuerverwaltung

2.3.1 Allgemeines

Gegen die vom Grossen Rat in der Februar-Session des Berichtsjahres verabschiedete Teilrevision des Gesetzes über die direkten Staats- und Gemeindesteuern wurde das Referendum nicht ergriffen. Die Revision ist auf den 1. Januar 1987 in Kraft getreten. Im Hinblick auf diese Gesetzesänderung waren die Veranlagungsgrundlagen entsprechend anzupassen.

In der November-Session verabschiedete der Grosse Rat das Dekret betreffend die Hauptrevision der amtlichen Werte der Grundstücke und Wasserkräfte, welches eine Anpassung der amtlichen Werte auf 1989 bringen wird.

Im April 1986 reichte die ausserparlamentarische Arbeitsgruppe zur Überprüfung der Ehegatten- und Familienbesteue-

millions de francs. Le chiffre d'affaires des banques a augmenté de 14,6 pour-cent passant à 6014 millions de francs en 1986.

2.2.4 Placement de capitaux

Une exploitation ciblée des ressources et des placements effectués systématiquement sur les marchés monétaire et financier ont rapporté, en dépit de la baisse des taux d'intérêts, et sans les intérêts rapportés par les capitaux de dotation des banques de l'Etat, des recettes brutes de 29,5 millions de francs (contre 22,5 millions en 1985).

2.2.5 Emprunts

200 millions de francs ont été empruntés: la moitié à un taux de 4¼ pour-cent et l'autre moitié à 4½ pour-cent. Un emprunt de 50 millions a été remboursé (*emprunt net*: 150 millions). Par ailleurs, des remboursements prévus par contrat de 2,0 millions de francs ont été mis à la charge du compte financier; 9,0 millions de francs ont été remboursés à la charge du fonds d'amortissement des emprunts. Reste une dette (découlant d'arrêts populaires) de 403,3 millions de francs à fin 1986. Au cours de l'année écoulée, les intérêts payés pour les emprunts se sont élevés à 79,2 millions de francs, soit 2,0 pour-cent de la dépense totale (contre 78,4 millions, soit 2,3% en 1985).

2.2.6 Points forts de l'activité de l'Administration des finances

Parmi les divers projets traités par l'état – major de l'Administration des finances, il convient de citer:

Les travaux préparatoires visant à l'introduction du *nouveau modèle de comptes*, qui ont permis, à la fin de l'année, avec l'aide d'experts externes, d'établir le plan comptable 1989 à l'usage de l'Etat de Berne. D'autres étapes sont en passe d'être franchies. La plus grande attention sera vouée désormais à la formation des comptables.

KOFINA: Les utilisateurs de l'automatisation des finances sont, comme prévu, raccordés au système KOFINA. Dans ce domaine comme ailleurs, on travaille à l'introduction du nouveau modèle de comptes. C'est à cet effet que la section Trésorerie de l'Etat a créé en son sein un service *Conseils aux utilisateurs* et assure la formation continue des utilisateurs (comptables).

2.3 Intendance des impôts

2.3.1 Généralités

La révision partielle de la loi sur les impôts directs de l'Etat et des communes, approuvée par le Grand Conseil durant la session de février de l'exercice 1986, n'a pas fait l'objet d'une demande de référendum. La révision est entrée en vigueur le 1^{er} janvier 1987. Les bases de la taxation ont dû être adaptées en vue de cette modification de la loi.

Durant la session de novembre, le Grand Conseil a adopté le décret concernant la révision générale des valeurs officielles des immeubles et des forces hydrauliques, lequel permettra une adaptation des valeurs officielles pour 1989.

En avril 1986, le groupe de travail extraparlamentaire pour la révision de l'imposition du couple et de la famille a déposé son

rung ihren Bericht ein, welcher an den Grossen Rat weitergeleitet wurde. Der Regierungsrat wird im Frühling 1987 zu diesem Bericht Stellung nehmen. Vorbereitet wurde im Berichtsjahr auch der Antrag des Regierungsrates zum Volksbegehren für Sparen und Wohneigentum. Im Zusammenhang mit der im März des Berichtsjahres eingereichten Volksinitiative der Sozialdemokratischen Partei des Kantons Bern wurden Abklärungen steuerrechtlicher und finanzpolitischer Art eingeleitet. Zum Entwurf zu einer Revision des Erbschafts- und Schenkungssteuergesetzes soll 1987 das Vernehmlassungsverfahren durchgeführt werden.

Im Bereich des Projektes NESKO wurde der Bezug der direkten Bundessteuer automatisiert. Zudem wurden die Vorbereitungen zur Einführung der computerunterstützten Veranlagung weitergeführt und das Teilprojekt amtliche Bewertung, das die Voraussetzung zur Durchführung der Hauptrevision bildet, im Jahre 1986 in wesentlichen Teilen realisiert.

2.3.2 *Einkommen- und Vermögensteuer der natürlichen Personen*

Die Grundlage für den Steuerertrag 1986 bildete die Veranlagung 1985. Das Total aller Steuerpflichtigen hat 566 893 betragen (Vorjahr: 539 972). Davon wurden bis Ende Jahr 520 262 (487 454) definitiv veranlagt. Den Vergleich zum Voranschlag 1986 und zur Rechnung 1985 vermittelt die Tabelle 2.3.15.1 am Schluss des Berichtes. Der Ertrag der Einkommensteuer lag unter den Erwartungen. Im Vergleich zum Voranschlag ergab sich ein Minderertrag von 2,75 Prozent. Gegenüber der Rechnung 1985 entsprach dies einer Abnahme von 1,12 Prozent. Der Ertrag der Vermögensteuer lag mit 2,51 Prozent über dem Vorjahresertrag und übertraf das Budget mit 1,6 Mio. Franken.

Zusammen mit den übrigen direkten Steuern (juristische Personen, Vermögensgewinnsteuer, Nach- und Strafsteuern) ergab sich ein Gesamtsteuerertrag von 1 689 323 127 Franken. Gegenüber dem Voranschlag weicht die Rechnung um 37 676 873 Franken (entspricht 2,18%) ab.

Die Zuwachsquote für die Einkommensteuer der Veranlagungsperiode 1985/86 gegenüber der Vorperiode (1983/84) belief sich auf 13,89 Prozent. Die entsprechende Zuwachsquote bei der Vermögensteuer ergab 10,35 Prozent.

2.3.3 *Meldedienst der Veranlagungsbehörden*

Es wurden 165 235 (1985: 28 288) Meldungen für die Festsetzung der AHV/IV/EO-Beiträge der Selbständigerwerbenden und Nichterwerbstätigen, für die Veranlagung des Militärflichtersatzes und für andere Zwecke erstattet.

2.3.4 *Amtliche Bewertung der Grundstücke und Wasserkräfte*

	1986	1985
- Berichtigungen amtlicher Werte nach den Artikeln 111 bis 113 StG	39 625	(44 371)
- Erledigte Einsprachen	255	(474)
- An die Steuerrekurskommission überwiesene Rekurse	7	(10)
- Expertisen für die Veranlagungsbehörden	466	(360)

Mit kleinen Ausnahmen im Zusammenhang mit laufenden Neuvermessungsarbeiten sind im Berichtsjahr die Datenbereini-

gung, le quel par la suite a été transmis au Grand Conseil. Le Conseil-exécutif se prononcera à ce sujet au printemps 1987. La proposition du Conseil-exécutif relative à l'initiative populaire pour l'épargne et la propriété foncière a également été préparée durant l'exercice. Des enquêtes d'ordre fiscal et de politique financière ont été entreprises en rapport avec l'initiative populaire déposée en mars de l'exercice par le parti socialiste du canton de Berne.

En 1987, la procédure de consultation sera ouverte sur le projet de révision de la loi sur la taxe des successions et donations.

Dans le domaine du projet NESKO, la perception de l'impôt fédéral direct a été automatisée. Les travaux préparatoires pour l'introduction de la taxation effectuée à l'aide de l'ordinateur ont été poursuivis et le projet partiel évaluation officielle, qui est la base de la révision générale, a été réalisé en grande partie en 1986.

2.3.2 *Impôts sur le revenu et sur la fortune des personnes physiques*

La taxation 1985 a constitué la base du montant de l'impôt atteint en 1986. Le total des contribuables s'élève à 566 893 (année précédente: 539 972). 520 262 (487 454) furent taxés définitivement jusqu'à la fin de l'année. Pour la comparaison entre le compte 1985 et les prévisions 1986, voir le tableau 2.3.15.1 à la fin du rapport. Le rendement de l'impôt sur le revenu est inférieur aux prévisions, puisqu'il est de 2,75 pour-cent inférieur aux prévisions du budget. Comparé au compte de 1985, cela correspond à une diminution de 1,12 pour-cent. Le rendement de l'impôt sur la fortune est de 2,51 pour-cent supérieur à celui de l'exercice précédent et dépasse ainsi le budget de 1,6 million de francs.

Le total avec les autres impôts directs (personnes morales, impôts sur les gains de fortune, impôts supplémentaires et répressifs) représente 1 689 323 127 francs. Par rapport au budget, le compte diffère de 37 676 873 francs (soit 2,18%).

Par rapport à la période précédente 1983/84, le taux d'augmentation de l'impôt sur le revenu s'est élevé, lors de la période de taxation 1985/86, à 13,89 pour-cent. Lors de la période de taxation 1985/86, le taux d'augmentation de l'impôt sur la fortune s'est élevé à 10,35 pour-cent.

2.3.3 *Informations des autorités de taxation*

165 235 (1985: 28 288) avis ont été envoyés pour la fixation des cotisations AVS/AI/APG des personnes exerçant une profession indépendante ou sans activité lucrative, pour la perception de la taxe d'exemption du service militaire et à d'autres fins.

2.3.4 *Evaluation officielle des immeubles et des forces hydrauliques*

	1986	1985
- Rectifications des valeurs officielles d'après les articles 111 à 113 LI	39 625	(44 371)
- Réclamations liquidées	255	(474)
- Recours transmis à la Commission des recours en matière fiscale	7	(10)
- Expertises pour les autorités de taxation	466	(360)

A quelques exceptions près en rapport avec des travaux en cours de nouvelles mensurations, les travaux de mise au point

gungsarbeiten für den Aufbau der Grundstücksdatenbank im ganzen Kanton abgeschlossen worden. Total gespeicherte Grundstücke 479 465 (353 504).

2.3.5 Quellensteuer vom Erwerbseinkommen der ausländischen Arbeitnehmer

Der Gesamtertrag 1985 belief sich auf 59 026 644 Franken (1984: 57 856 917 Fr.); davon Staatssteuer 26 387 802 Franken (25 757 958 Fr.), Gemeindesteuern (inkl. Steuerausgleich für Gemeinden mit einer Anlage über dem gewogenen Mittel von 2,45) 28 094 389 Franken (27 459 054 Fr.), direkte Bundessteuer 2 789 980 Franken (2 906 667 Fr.) und Kirchensteuern 1 754 473 Franken (1 733 238 Fr.). Die Provisionen an Gemeinden betragen 1 600 837 Franken (1 576 969 Fr.). Es wurden 280 (328) Kontrollen bei Arbeitgebern durchgeführt. Ende August 1986 befanden sich 24 107 (1985: 22 653) kontrollpflichtige ausländische Arbeitskräfte im Kanton Bern. Der Steuerertrag 1986 kann erst 1987 abschliessend ermittelt werden.

2.3.6 Steuern der juristischen Personen

Steuerpflichtige juristische Personen 14 915 (Vorperiode: 14 576), davon 10 500 (10 097) Aktiengesellschaften, Holdinggesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH), 2 008 (2 023) Genossenschaften und 2 407 (2 456) übrige juristische Personen. Es hatten an Steuern zu entrichten:

	Fr.	Fr.
8 Steuerpflichtige	mehr als	2 000 000
9 Steuerpflichtige	mehr als	1 000 000
28 Steuerpflichtige	zwischen	500 000 und 1 000 000
69 Steuerpflichtige	zwischen	200 000 und 500 000
114 Steuerpflichtige	zwischen	100 000 und 200 000

Neugründungen 861 (727), Löschungen 505 (71), Fusionen 31 (12), interkantonale Steuerteilungen 1969 (1950), Bücheruntersuchungen 1673 (978), Erlassgesuche 38 (48), davon 25 (37) behandelt.

Die Arbeitsbeschaffungsreserven von 26 (25) Firmen erreichten 21 294 400 Franken (20 019 400 Fr.).

2.3.6.1 Aktiengesellschaften und GmbH (Kapitalgesellschaften), Genossenschaften, Holdinggesellschaften

	Fr.
Gewinnsteuer	108 764 042
Kapitalsteuer	38 920 742
Holdingsteuer	285 850
Total	147 970 634
Voranschlag	139 000 000
Mehrertrag gegenüber Voranschlag (+6,45%)	8 970 634
Mehrertrag gegenüber Vorjahr (+8%)	10 963 219

des données d'immeubles pour l'élaboration de la banque des données d'immeubles ont été achevés dans tout le canton durant l'année de rapport. Total des immeubles enregistrés dans l'ordinateur: 479 465 (353 504).

2.3.5 Impôts perçus à la source sur le revenu des travailleurs étrangers

Le montant total pour 1985 s'élevait à 59 026 644 francs (1984: 57 856 917 fr.), dont 26 387 802 francs (25 757 958 fr.) pour l'impôt d'Etat, 28 094 389 francs (27 459 054 fr.) pour les impôts municipaux (y compris la péréquation fiscale pour les communes ayant une quotité supérieure à la moyenne pondérée de 2,45), 2 789 980 francs (2 906 667 fr.) pour l'impôt fédéral direct et 1 754 473 francs (1 733 238 fr.) pour les impôts paroissiaux. Les provisions aux communes se chiffraient à 1 600 837 francs (1 576 969 fr.). 280 (328) contrôles ont été effectués auprès des employeurs. Fin août 1986, 24 107 (1985: 22 653) personnes représentaient la main-d'œuvre étrangère soumise au contrôle.

Le rendement des impôts pour 1986 ne pourra être calculé définitivement qu'en 1987.

2.3.6 Impôts des personnes morales

Personnes morales taxées: 14 915 (période précédente 14 576), dont 10 500 (10 097) sociétés anonymes, holdings et sociétés à responsabilité limitée (S.à.r.l.), 2 008 (2 023) sociétés coopératives et 2 407 (2 456) autres personnes morales. Avaient les impôts suivants à payer:

	Fr.	Fr.
8 personnes morales	plus de	2 000 000
9 personnes morales	plus de	1 000 000
28 personnes morales	entre	500 000 et 1 000 000
69 personnes morales	entre	200 000 et 500 000
114 personnes morales	entre	100 000 et 200 000

Nouvelles sociétés 861 (727), radiations 505 (71), fusions 31 (12), partages intercantonaux 1969 (1950), expertises comptables 1673 (978), demandes de remises d'impôts 38 (48), dont 25 (37) traitées.

Les réserves pour la création de places de travail de 26 (25) firmes ont atteint 21 294 400 francs (20 019 400 fr.).

2.3.6.1 Sociétés anonymes et S.à.r.l. (sociétés de capitaux), sociétés coopératives, sociétés holding

	Fr.
Impôt sur les bénéfices	108 764 042
Impôt sur le capital	38 920 742
Impôt des holdings	285 850
Total	147 970 634
Budget	139 000 000
Augmentation de rendement par rapport au budget (+6,45%)	8 970 634
Augmentation de rendement par rapport à l'exercice précédent (+8,00%)	10 963 219

2.3.6.2 Übrige juristische Personen

	Fr.
Einkommensteuer	2 165 165
Vermögensteuer	2 501 342
Total	4 666 507
Voranschlag	6 000 000
Minderertrag gegenüber Voranschlag (- 22,22%)	1 333 492
Minderertrag gegenüber Vorjahr (- 16,11%)	896 406

2.3.7 Vermögensgewinnsteuer

Der Reinertrag belief sich auf 52 154 120 Franken (1985: 48 255 168 Fr.), aufgeteilt auf Grundstücksgewinne 47 666 035 Franken (45 164 377 Fr.), Kapitalgewinne 3 534 122 Franken (1967 063 Fr.) und Lotteriegewinne 953 963 Franken (1123 728 Fr.).

Das ergibt einen Minderertrag gegenüber dem Voranschlag von 2 845 880 Franken und einen Mehrertrag gegenüber der Rechnung 1985 von 3 898 952 Franken.

Veranlagungen wurden 10 192 (10 467) vorgenommen, davon 2 677 (3 207) Nulltaxationen. Von 284 (376) hängigen und 426 (463) neu eingegangenen Einsprachen wurden 418 (546) erledigt.

2.3.8 Nach- und Strafsteuer

Der Reinertrag betrug 2 472 886 Franken (5 453 620 Fr.). Das ergibt einen Minderertrag gegenüber dem Voranschlag von 5 271 114 Franken und einen solchen gegenüber 1985 von 2 980 734 Franken. Behandelt wurden 7 906 (5 721) Steuerfälle, wovon in 372 (541) Fällen Nach- und Strafsteuern veranlagt wurden. Bussenverfahren wegen Ungehorsams, Inventarvergehens und Gehilfenschaft 4 (5). Eingereicht wurden 0 (3) Erlassgesuche und 10 (11) Rekurse.

2.3.9 Erbschafts- und Schenkungssteuer

Der Rohertrag betrug 51 134 045 Franken (53 820 122 Fr.), wovon 10 039 403 Franken (10 179 687 Fr.) Gemeindeanteile. Handänderungsabgaben wurden im Gesamtbetrag von 1 897 398 Franken (3 312 498 Fr.) zurückerstattet. Der Reinertrag betrug somit 39 197 244 Franken (40 327 937 Fr.). Das entspricht Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag von 1 197 244 Franken und Mindereinnahmen gegenüber 1985 von 1 130 692 Franken.

10 067 (10 924) Fälle wurden behandelt; davon waren 7 495 (8 147) abgabepflichtig. Verwaltungsgerichtsbeschwerden 6 (8), Steuerbefreiungsgesuche 54 (105), Bussenfälle 17 (15).

2.3.10 Direkte Bundessteuer

Aus früheren Perioden standen folgende Steuereingänge aus: 20. und 21. Periode (1979/80 und 1981/82) 7 618 230 Franken; 1983/84 9 208 298 Franken.

1985/86: Die Eingänge 1986 für das Steuerjahr 1985 beliefen sich auf 5 664 788 52 Franken (Vorjahr: 3 659 789 61 Fr.). Der Kantonsteil von 25 Prozent ergab somit 1 416 197 13 Franken (914 947 40 Fr.), zuzüglich rund 10,3 Prozent aus dem Finanzausgleichsfonds unter den Kantonen, was rund 58 500 000 Franken entspricht. Der Ausstand Ende 1986 betrug

2.3.6.2 Autres personnes morales

	Fr.
Impôt sur le revenu	2 165 165
Impôt sur la fortune	2 501 342
Total	4 666 507
Budget	6 000 000
Diminution de rendement par rapport au budget (- 22,22%)	1 333 492
Diminution de rendement par rapport à l'exercice précédent (- 16,11%)	896 406

2.3.7 Impôts sur les gains de fortune

Le rendement net s'est élevé à 52 154 120 francs (1985: 48 255 168 fr.) dont 47 666 035 francs (45 164 377 fr.) pour l'impôt sur les gains immobiliers, 3 534 122 francs (1967 063 fr.) pour les gains de capitaux et 953 963 francs (1123 728 fr.) pour les impôts sur les gains de loterie.

Cela représente une diminution de 2 845 880 francs par rapport au budget et une augmentation du rendement de 3 898 952 francs par rapport au compte 1985.

10 192 (10 467) taxations ont été notifiées, dont 2 677 (3 207) fixées à zéro. Sur 284 (376) réclamations en suspens et 426 (463) nouvelles réclamations rentrées, 418 (546) ont été liquidées.

2.3.8 Impôts supplémentaires et répressifs

Le rendement net s'est élevé à 2 472 886 francs (5 453 620 fr.). Il en résulte une diminution de 5 271 114 francs par rapport au budget et une diminution de rendement de 2 980 734 francs en regard de 1985. 7 906 (5 721) cas d'impôt ont été traités. Il a été établi 372 (541) cas de fixations d'impôts supplémentaires et répressifs. Des prononcés d'amendes furent engagés dans 4 (5) cas pour récalcitrance, délit d'inventaire et complicité. Des demandes de remise furent présentées dans 0 (3) cas, ainsi que 10 (11) recours.

2.3.9 Taxes des successions et donations

Le montant brut s'est élevé à 51 134 045 francs (53 820 122 fr.), dont 10 039 403 francs (10 179 687) constituent la part des communes. Il a été restitué une somme globale de 1 897 398 francs (3 312 498 fr.) au titre des droits de mutation. Le rendement net se monte donc à 39 197 244 francs (40 327 937 fr.), représentant une augmentation de recettes de 1 197 244 francs par rapport au budget et une diminution de 1 130 692 francs en regard de 1985.

10 067 (10 924) cas furent traités, dont 7 495 (8 147) étaient imposables. Pourvois au Tribunal administratif 6 (8), demandes d'exonération 54 (105), amendes 17 (15).

2.3.10 Impôt fédéral direct

Les montants suivants sont encore à percevoir pour les périodes suivantes: 20^e et 21^e périodes (1979/80 et 1981/82) 7 618 230 francs; 1983/84 9 208 298 francs.

1985/86: les sommes encaissées en 1986 pour l'année fiscale 1985 s'élèvent à 5 664 788 52 (année précédente: 3 659 789 61) francs. La part du canton est de 25 pour-cent, soit 1 416 197 13 (914 947 40) francs, auxquels s'ajoutent environ 10,3 pour-cent du Fonds de péréquation financière entre les cantons, soit 58 500 000 en chiffres ronds. Les arrrages à

418 428 303 Franken (24 350 427 Fr.). Die Steuer für das Jahr 1986 wird erst am 1. März 1987 fällig.

Von der Eidgenössischen Steuerverwaltung sowie von ausserkantonalen Steuerbehörden erhielt die Steuerverwaltung 95 042 (62 875) Meldungen. Ausserkantonalen Steuerbehörden erstattete die Steuerverwaltung 25 283 (76 316) Meldungen.

2.3.11 *Rückerstattung der Eidgenössischen Verrechnungssteuer und der ausländischen Quellensteuern*

2.3.11.1 Ordentliches Rückerstattungsverfahren

Es wurden 177 076 (322 153) Gutschriften ausgestellt. Der gesamte Verrechnungssteuerbetrag belief sich auf 248 225 391 Franken (448 927 063 Fr.); davon wurden mit Gemeinde- und Staatssteuern verrechnet 245 444 385 Franken (446 456 990 Fr.) und 2 781 006 Franken (2 470 073 Fr.) bar zurückerstattet.

2.3.11.2 Vorzeitiges bzw. beschleunigtes Rückerstattungsverfahren

Art der Anträge	Anzahl	Verrechnungssteuerbetrag Fr.
Erbschaften	4 773 (4 245)	10 192 081 (10 135 831)
Lotteriegewinne	608 (738)	2 317 760 (2 807 613)
Übrige	931 (1 660)	1 068 158 (1 729 138)
Total	6 312 (6 643)	13 577 999 (14 672 582)

2.3.11.3 Rückerstattung der Quellensteuern auf ausländischen Erträgen, gestützt auf Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)

DBA mit den USA (Rückerstattung des zusätzlichen Steuerrückbehalts): Im ordentlichen Verfahren wurden 661 (2757) Anträge mit 1 109 328 Franken (2 473 261 Fr.), im vorzeitigen Verfahren 30 (45) Anträge mit 99 544 Franken (107 130 Fr.) gestellt.

Pauschale Steueranrechnung: Hier wurden 2686 (46) Anträge mit 2 879 514 Franken (233 684 Fr.) gestellt, davon zu Lasten des Bundes 919 568 Franken (74 050 Fr.), der Gemeinden 970 249 Franken (80 593 Fr.) und des Staates 989 697 Franken (79 041 Fr.).

2.3.12 *Wertschriftenbewertung*

Es erfolgten 3677 (3599) Bewertungen von Aktien und Anteilen bernischer Gesellschaften/Genossenschaften.

2.3.13 *Gemeindesteuern und Finanzausgleich*

Steuerteilung: Es wurden im Auftrag von 407 Gemeinden 9421 (9525) Teilungspläne erstellt. Von 42 (96) hängigen Einsprachen sind 41 (89) erledigt worden.

Beschwerden an das Verwaltungsgericht: 1 (2).

Finanzausgleich: Es wurden an 270 (277) Gemeinden mit einer gesamten Einwohnerzahl von 239 730 ordentliche Leistungen im Gesamtbetrag von 29 643 886 Franken (29 673 308 Fr.) ausgerichtet. Ordentliche Leistungen erhalten Gemeinden mit einem Steuerkraftindex von weniger als 80 Prozent. Bei 31 (38) Gemeinden mussten die Leistungen insgesamt um 356 112

fin 1986 s'élevaient à 418 428 303 (24 350 427) francs. L'impôt de l'année 1986 n'est exigible que le 1^{er} mars 1987.

L'Intendance cantonale des impôts a reçu de l'Administration fédérale des contributions ou d'administrations fiscales d'autres cantons 95 042 (62 875) avis et communique elle-même aux administrations fiscales d'autres cantons 25 283 (76 316) avis.

2.3.11 *Remboursement de l'impôt fédéral anticipé et des impôts à la source étrangers*

2.3.11.1 Procédure d'imputation ordinaire

Bonifications 177 076 (322 153). Montant total d'impôt anticipé 248 225 391 francs (488 927 063 fr.) dont 245 444 385 francs (446 456 990 fr.) ont été imputés sur les impôts municipaux et cantonaux; remboursement en espèces 2 781 006 francs (2 470 073 fr.).

2.3.11.2 Procédure de remboursement avant terme

Genre de demandes	Nombre	Montant d'impôt anticipé Fr.
Successions	4 773 (4 245)	10 192 081 (10 135 831)
Gains de loterie	608 (738)	2 317 760 (2 807 613)
Autres cas	931 (1 660)	1 068 158 (1 729 138)
Total	6 312 (6 643)	13 577 999 (14 672 582)

2.3.11.3 Remboursement d'impôts à la source sur les rendements étrangers selon conventions de double imposition (CDI)

Convention avec les Etats-Unis d'Amérique (remboursement de la retenue supplémentaire d'impôt USA): procédure ordinaire 661 (2757) demandes, soit 1 109 328 francs (2 473 261 fr.), procédure avant terme 30 (45) demandes, soit 99 544 francs (107 130 fr.).

Imputation forfaitaire d'impôt: 2686 (46) demandes, soit au total 2 879 514 francs (233 684 fr.), dont à la charge de la Confédération 919 568 francs (74 050 fr.), des communes 970 249 francs (80 593 fr.) et de l'Etat 989 697 francs (79 041 fr.).

2.3.12 *Estimation des titres*

3677 (3599) estimations d'actions et de parts sociales de sociétés bernoises ont été effectuées.

2.3.13 *Impositions municipales et péréquation financière*

Plans de répartition: Sur demande de 407 communes, il a été établi 9421 (9525) plans de répartition. Sur 42 (96) réclamations en suspens, 41 (89) ont été liquidées.

Un (2) pourvois est à signaler.

Péréquation financière: Une prestation ordinaire a été accordée à 270 (277) communes, représentant un nombre d'habitants total de 239 730. Le montant total des prestations est de 29 643 886 (29 673 308) francs. Dans 31 (38) cas, la prestation a été réduite de 356 112 (326 701) francs. Ont droit à une prestation ordinaire les communes ayant une capacité contri-

Franken (326 701 Fr.) gekürzt werden. 60 (53) Gemeinden mit hoher Steuerbelastung erhielten eine ausserordentliche Leistung im Gesamtbetrag von 4 606 710 Franken (3 662 302 Fr.).

Beiträge in den Fonds leisteten 57 (52) Gemeinden mit einer gesamten Einwohnerzahl von 423 218. Beitragspflichtig sind Gemeinden mit einer überdurchschnittlichen Steuerkraft. Die beitragsverpflichteten Gemeinden leisteten zusammen 15 Mio. Franken in den Fonds. Einen gleich hohen Betrag wie die Gemeinden erstattete auch der Staat.

78 (78) Gemeinden mit 262 308 Einwohnern nahmen am Steuerkraftausgleich nicht teil. Ihr Steuerkraftindex lag zwischen 80 und 100 Prozent.

Aus dem Sonderfonds erhielten 40 (40) Gemeinden infolge eines strukturellen Härtefalls Sonderleistungen von insgesamt 3 000 000 Franken.

2.3.14 Steuerbezug

2.3.14.1 Allgemeines

Auf den Fälligkeitstermin vom 20. März 1986 wurden für die natürlichen Personen 400 694 und für die juristischen Personen 8861 Schlussabrechnungen 1985 erstellt; nicht inbegriffen die Städte Bern, Biel und Thun. Ratenrechnungen 1986 für Staats- und Gemeindesteuern wurden 1075 518 für die natürlichen und 23 684 für die juristischen Personen erstellt. Es mussten total 37 785 (40 288) Mahnungen versandt werden. Die Gemeinden bezahlten für die Leistungen des Staates eine Servicegebühr pro 1985 von 2 570 620 Franken (2 717 564 Fr.).

Bei der Steuerabrechnungsstelle gingen im Berichtsjahr 2539 Mio. Franken (2 290 Mio. Fr.) an Staats- und Gemeindesteuern sowie an Sonderabgaben der Gemeinden ein. Davon wurden den bernischen Gemeinden 1371 Mio. Franken (1241 Mio. Fr.) gutgeschrieben.

Steuerausstände per 31. Dezember 1986

Inkassostelle	1973-1982 Fr.	1983 Fr.	1984 Fr.	1985 Fr.	Total Fr.	Service d'encaissement
Steuerabrechnungsstelle		4 947 102	10 132 941	24 518 160	39 598 203	Service de décompte des impôts
Gemeinde Bern	1 832 602	999 184	3 270 056	7 296 061	13 397 903	Commune de Berne
Gemeinde Biel	347 047	311 678	800 350	2 959 618	4 418 693	Commune de Bienne
Gemeinde Thun	603 450	536 240	722 609	1 697 175	3 559 474	Commune de Thoune
Staatskassen						Caisse de l'Etat
Total	2 783 099	6 794 204	14 925 956	36 471 014	60 974 273	Total

2.3.14.2 Steuererlass- und Stundungsgesuche

11155 (9235) Erlassgesuche wurden behandelt: 8197 (6986) wurden gutgeheissen, 2958 (2249) abgewiesen. Ordentliche Steuern im Betrage von 3 295 029 Franken (2 715 473 Fr.) wurden erlassen, ferner Vermögensgewinnsteuern 1000 Franken (505 874 Fr.) und direkte Bundessteuern 480 615 Franken (177 452 Fr.).

Die Zahl der durch die Staatskassen bewilligten Stundungsgesuche hielt sich mit 33 743 im Rahmen des Vorjahres (33 100). 86 Prozent der Gesuche konnte entsprochen werden.

butive inférieure à 80 pour-cent. 60 (53) communes ayant une charge fiscale élevée ont reçu une prestation extraordinaire s'élevant au total à 4 606 710 (3 662 302) francs.

Des contributions ont été versées par 57 (52) communes représentant un nombre d'habitants total de 423 218. Les communes dont l'indice de capacité contributive est supérieur à 100 pour-cent doivent verser une contribution au fonds. La somme totale des contributions communales s'élève à 15 millions de francs, de même que la contribution de l'Etat.

78 (78) communes représentant un nombre d'habitants total de 262 308 et dont l'indice de capacité contributive se situait entre 80 et 100 pour-cent n'ont obtenu aucune contribution ordinaire, ni versé aucune contribution au fonds.

40 (40) communes ont obtenu des prestations du fonds spécial pour un montant de 3 000 000 francs.

2.3.14 Perception des impôts

2.3.14.1 Généralités

A l'échéance du 20 mars 1986 ont été établis pour le décompte final 1985, 400 694 bordereaux pour les personnes physiques et 8861 bordereaux pour les personnes morales, sans les Villes de Berne, Bienne et Thoune. Pour les impôts de l'Etat et des communes de 1986, il a été établi 1075 518 factures de tranches pour les personnes physiques et 23 684 pour les personnes morales. Il a été expédié 37 785 (40 288) sommations. Pour les services de l'Etat, les communes ont versé en 1985 un émoulement de 2 570 620 francs (2 717 564 fr.).

Le service de décompte des impôts a encaissé durant l'exercice 2539 (2290) millions de francs au titre des impôts de l'Etat et des communes, et des prestations spéciales de celles-ci. De cette somme, 1371 (1241) millions de francs furent bonifiés aux communes bernoises.

Arrérages d'impôts au 31 décembre 1986

2.3.14.2 Demandes de remise d'impôts et demandes de sursis

11155 (9235) demandes de remise d'impôts ont été traitées, dont 8197 (6986) ont été acceptées entièrement ou partiellement et 2958 (2249) rejetées. Il a été remis pour les impôts ordinaires un montant de 3 295 029 francs (2 715 473 fr.), pour les impôts sur gains de fortune 1000 francs (505 874 fr.) et pour l'impôt fédéral direct 480 615 francs (177 452 fr.).

Le nombre des demandes de sursis accordées par les Caisses de l'Etat est comparable, avec 33 743, à celui de l'année précédente (33 100). 86 pour-cent des demandes ont été acceptées.

2.3.15.1 Einkommen- und Vermögensteuer natürlicher Personen

2.3.15.1 Impôt sur le revenu et la fortune des personnes physiques

	Rechnung 1985 (Anlage 2.3) <i>Compte 1985</i> (Quotité 2.3)	Budget 1986 (Anlage 2.3) <i>Budget 1986</i> (Quotité 2.3)	Rechnung 1986 (Anlage 2.3) <i>Compte 1986</i> (Quotité 2.3)	Veränderung gegenüber Rechnung 1985 <i>Modification par rapport au compte 1985</i>		Veränderung gegenüber Budget 1986 <i>Modification par rapport au budget 1986</i>		
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%	
Einkommen	1 404 130 994	1 430 000 000	1 385 701 461	- 18 429 533	(- 1,31)	- 44 298 539	(- 3,10)	Revenu
Vermögen	94 766 031	94 000 000	96 357 518	+ 1 591 487	(+ 2,51)	+ 2 357 518	(+ 2,75)	Fortune
Total	1 498 897 025	1 524 000 000	1 482 058 979	- 16 838 046	(- 1,12)	- 41 941 021	(- 2,75)	Total

2.4 Personalamt

2.4 Office du personnel

2.4.1 Änderung von personalrechtlichen Vorschriften

2.4.1 Modification de certaines prescriptions de droit du personnel

Auf den 1. Juli 1986 setzte der Regierungsrat diejenigen Artikel des Beamtengesetzes, des Gesetzes über die Universität und des Gesetzes über die Organisation des Kirchenwesens in Kraft, welche die Altersgrenzen neu definieren. Es besteht nun die grundsätzliche Rücktrittspflicht auf Ende des Monats (bzw. Semesters), in welchem das 65. Altersjahr vollendet wird. Nur ausnahmsweise ist noch eine jährliche Verlängerung bis zur absoluten Altersgrenze von 70 Jahren möglich. Diese Vorschriften führen, insbesondere im Bereich der Universität, zu einer spürbaren Anhäufung von Pensionierungen.

Le Conseil-exécutif a fixé au 1^{er} juillet 1986 l'entrée en vigueur des articles qui, dans la loi sur les fonctionnaires, dans la loi sur l'Université et dans la loi sur l'organisation des cultes, fixent une nouvelle limite d'âge. Désormais, tous les fonctionnaires seront en principe tenus de quitter leurs fonctions à la fin du mois (ou du semestre) au cours duquel ils auront atteint l'âge de 65 ans. Les rapports de service ne pourront plus être prorogés qu'exceptionnellement; les prorogations, (décidées pour un an) ne seront plus possibles au-delà de 70 ans, limite absolue. Ces prescriptions entraînent, notamment à l'Université, des mises à la retraite en nombre considérable.

2.4.2 Besoldungen

2.4.2 Traitements

Die Grundbesoldungen und Sozialzulagen der Behördemitglieder, des Staatspersonals und der Lehrerschaft waren weiterhin auf 96,2 (Basis Dezember 1982 = 100) Punkte des Landesindex der Konsumentenpreise stabilisiert. Mit der vom Regierungsrat auf Jahresbeginn beschlossenen Teuerungszulage konnten 109,2 Indexpunkte kaufkraftmässig ausgeglichen werden.

Les traitements de base et les allocations sociales qui ont été versés aux membres des autorités, au personnel de l'Etat et au corps enseignant se sont stabilisés à 96,2 points (base: décembre 1982 = 100) de l'indice fédéral des prix à la consommation. L'augmentation de l'allocation de renchérissement que le Conseil-exécutif a fixée pour le début de l'année a permis de compenser la perte de pouvoir d'achat jusqu'à concurrence de 109,2 points de l'indice.

2.4.3 Unfallversicherungswesen

2.4.3 Assurance accidents

Zufolge Arbeitsunfähigkeit von Staatspersonal nach Unfällen wurden aus Versicherungsleistungen 1 715 981 Franken zurückvergütet. Der entsprechende Betrag für die Lehrerschaft belief sich auf 1 348 029 Franken.

Les prestations versées par l'assurance pour incapacité de travail par suite d'accidents se sont montées à 1 715 981 francs pour le personnel de l'Etat et à 1 348 029 francs pour le corps enseignant.

2.4.4 Weiterbildung

2.4.4 Perfectionnement

432 Beamte nahmen an 30 zentralen Kursen in den Bereichen Führung, Organisation, Arbeitsmethoden und Informatik von total 92,5 Kurstagen teil. Erstmals durchgeführt wurde unter anderem der Grundkurs «Führung und Organisation» für Chefbeamte. Für sechs Ämter wurden mehrtägige interne Weiterbildungsveranstaltungen zu Verhandlungsführung, Publikumskontakt, Problemlösungs- und Entscheidungsmethodik und Teamentwicklung geplant und durchgeführt. In mehreren Arbeitssitzungen mit den Leitungsteams von Direktionen und Ämtern wurde ein auf die jeweiligen Verhältnisse zugeschnittenes Konzept zum periodischen Mitarbeitergespräch erarbeitet und realisiert.

432 fonctionnaires ont suivi l'un ou l'autre de 30 cours, d'une durée totale de 92,5 jours, qui ont été organisés de manière centrale par la section Formation de l'Office du personnel; ils ont ainsi pu parfaire leurs connaissances notamment dans les domaines de la gestion, de l'organisation, des méthodes de travail et de l'informatique. Parmi les nouveautés présentées cette année, il convient de mentionner le cours intitulé «Führung und Organisation» (enseignement destiné aux cadres supérieurs). Six offices ont en outre organisé plusieurs séminaires internes de formation continue; ces cours, qui duraient plusieurs jours, ont eu pour thèmes la conduite de négociations, la communication avec le public, les stratégies permettant de résoudre les problèmes et de prendre des décisions ainsi que la dynamique de groupe. Plusieurs séances de

Mittelfristig ergeben sich aus der Evaluation dieser Arbeiten die folgenden Tätigkeitsschwerpunkte: Erweiterung des Kurs-

angebotes für das Verwaltungspersonal auf der Stufe Sachbearbeitung, vermehrte zentrale Beratung und Mitwirkung bei amtsintern durchgeführter problemorientierter Schulung sowie vermehrte Koordination zwischen den Bereichen Personalentwicklung und Organisationsberatung.

2.4.5 Personalkommission

Die paritätisch zusammengesetzte Personalkommission nahm in neun Sitzungen zu personal- und besoldungsrechtlichen Fragen aus der bernischen Staatsverwaltung Stellung. Darunter waren zehn Gesuche um Überprüfung der Stelleneinreihung zu beurteilen. Die wichtigsten Geschäfte betrafen:

- Revision der Beamtenverordnung
- Arbeit an Bildschirmgeräten
- Reglement über die gleitende Arbeitszeit im Zusammenhang mit dem Pilotversuch
- Reorganisation der Versicherungskasse.

2.4.6 Kommission zur Festsetzung der Mietzinse und Nebenkosten für die staatlichen Personalwohnungen, Garagen sowie Ein- und Abstellplätze

Die Mietzinse und Nebenkosten für die Personalwohnungen, Garagen sowie Ein- und Abstellplätze wurden per 1. Januar 1987 nicht erhöht. Eine Arbeitsgruppe befasst sich mit der Ausarbeitung eines Systems für eine verbrauchsgerechtere Verrechnung der Nebenkosten. Die Kommission veranlasste 28 Neuschätzungen von umgebauten oder sanierten Personalwohnungen.

2.4.7 Personalstatistik

Direktionen	Männer	Frauen	Total	In Vollbeschäftigte umgerechnet ¹	Veränderung gegenüber 1985
Präsidialverwaltung	59	22	81	76,5	+ 2,5
Volkswirtschaft	510	237	747	701,8	+ 19,8
Gesundheit	821	1 105	1 926	1 868,3	- 3,7
Justiz	580	310	890	844,9	+ 7,9
Polizei	1 964	314	2 278	2 245,3	+ 33,3
Militär	218	27	245	242,5	+ 0,5
Kirchen	468	42	510	489,9	+ 6,9
Finanz	632	215	847	817,2	+ 12,2
Erziehung	1 917	1 133	3 050	2 673,8	- 27,2
Bau	677	50	727	715,8	- 0,2
Verkehr, Energie und Wasser	88	27	115	107,5	+ 1,5
Forsten	229	31	260	230,6	+ 5,6
Landwirtschaft	286	144	430	402,9	+ 9,9
Fürsorge	110	118	228	202,9	- 11,1
Gemeinde	11	6	17	16,0	-
Total	8 570	3 781	12 351	11 635,9	+ 57,9

¹ Ohne temporär beschäftigte Aushilfen, Tagelöhner, Putzfrauen, Praktikanten, Lehrlinge sowie nebenamtlich tätige Funktionäre und Dozenten.

travail ont permis aux équipes dirigeantes de certaines Directions et de certains offices de concevoir et de réaliser un plan visant à assurer les entretiens périodiques avec les collaborateurs.

A court terme, ces séances de travail ont abouti à la mise en évidence des points forts suivants: les enseignements proposés aux collaborateurs spécialisés de l'Administration devraient être diversifiés; la section Formation devrait donner plus de conseils et participer dans une plus large mesure aux cours qui sont organisés au sein de l'Office du personnel dans le but de résoudre les problèmes qui se posent; les conseils prodigués aux employés pour des questions professionnelles et/ou personnelles devraient mieux tenir compte de l'aspect «organisation du travail».

2.4.5 Commission du personnel

Cette commission paritaire s'est réunie à neuf reprises pour examiner les questions qui se posent dans l'Administration de l'Etat de Berne en ce qui concerne le personnel et les traitements. Elle a notamment dû statuer sur dix demandes de vérification de la classification d'un poste de travail. Les préoccupations principales de la commission ont été:

- la révision de l'ordonnance sur les fonctionnaires
- le travail devant des écrans cathodiques
- le règlement relatif à l'horaire mobile (cf. expérience-pilote)
- la réorganisation de la Caisse d'assurance.

2.4.6 Commission chargée de fixer les loyers et les frais accessoires des logements, des garages et des places de stationnement que l'Etat met à la disposition de son personnel

Les loyers et les frais accessoires pour les logements destinés au personnel de l'Etat, pour les garages et pour les places de stationnement n'ont pas augmenté pour le 1^{er} janvier 1987. Un groupe de travail s'occupe de mettre au point un système de calcul des frais accessoires qui permettra de mieux tenir compte de l'utilisation effective. La Commission a fait retaxer 28 logements de fonction qui avaient été transformés ou rénovés.

2.4.7 Statistique du personnel

Directions	Hommes	Femmes	Total	Convertis en postes complets ¹	Modification par rapport à 1986
Section présidentielle	59	22	81	76,5	+ 2,5
Economie publique	510	237	747	701,8	+ 19,8
Hygiène publique	821	1 105	1 926	1 868,3	- 3,7
Justice	580	310	890	844,9	+ 7,9
Police	1 964	314	2 278	2 245,3	+ 33,3
Affaires militaires	218	27	245	242,5	+ 0,5
Cultes	468	42	510	489,9	+ 6,9
Finances	632	215	847	817,2	+ 12,2
Instruction publique	1 917	1 133	3 050	2 673,8	- 27,2
Travaux publics	677	50	727	715,8	- 0,2
Transports, énergie et eaux	88	27	115	107,5	+ 1,5
Forêts	229	31	260	230,6	+ 5,6
Agriculture	286	144	430	402,9	+ 9,9
Œuvres sociales	110	118	228	202,9	- 11,1
Affaires communales	11	6	17	16,0	-
Total	8 570	3 781	12 351	11 635,9	+ 57,9

¹ Sans les auxiliaires, les journaliers, les femmes de ménage, les stagiaires et les apprentis employés à titre temporaire et sans les fonctionnaires et chargés de cours qui exercent leur fonction à titre accessoire.

Insgesamt wäre am Stichtag des 31. Dezembers ein Zuwachs von 131,9 Stellen zu verzeichnen gewesen. Bedingt durch den neu in Kraft gesetzten Inselvertrag wurden auch im Verlaufe des Jahres 1986 die Besoldungsauszahlungen für insgesamt 74 Oberarzt- und Assistenzarztstellen dem Inselehospital übertragen. Dadurch reduzierte sich der Stellenetat der bernischen Staatsverwaltung seit Inkrafttreten des Inselvertrages um insgesamt 252 Vollstellen (1985: 178 Vollstellen).

Auch für das Jahr 1986 wurden die vom Regierungsrat bewilligten neuen Stellen in Form eines stark plafonierten Punktekontingentes zugeteilt. Damit konnte der Zuwachs auf 71 Stellen begrenzt werden.

Als Folge von Grossratsbeschlüssen mussten zudem weitere 61,5 Stellen neu geschaffen werden.

Bestandesveränderungen an den Stichtagen lassen sich nicht nur aus der Schaffung neuer Stellen ableiten, sondern sind auch Folge des unterschiedlichen Besetzungsgrades der bewilligten Anzahl von Vollstellen.

Volkswirtschaftsdirektion (+ 19,8)

Mit dem zugeteilten Punktekontingent wurden unter anderem beim Direktionssekretariat 1 Übersetzerstelle, beim Amt für Fremdenverkehr 1 Fachbeamtenstelle, beim Amt für Wirtschaft- und Kulturausstellung 1 Bibliotheksbeamtenstelle, beim Amt für Berufsbildung 1,8 Verwaltungsbeamtenstellen neu geschaffen. Bei der Holzfachschule Biel wurden zu Lasten des Punktekontingentes 0,5 Verwaltungsbeamtenstellen und gestützt auf einen Grossratsbeschluss vom 12. Dezember 1985 4 Dozenten- und 2 Assistentenstellen für die neue HTL-Abteilung Holz errichtet.

Gesundheitsdirektion (- 3,7)

Insgesamt bewilligte der Regierungsrat zu Lasten des Punktekontingentes die Schaffung von 5,5 Stellen. Ferner wurden von der Fürsorgedirektion 3,5 Stellen (Schulheim Aarwangen) auf die Gesundheitsdirektion übertragen.

Zusätzlich sind mit Beschluss des Regierungsrates bei den Psychiatrischen Kliniken total 32,3 langjährige Aushilfsstellen in den Personaletat überführt worden. Da diese Personalkosten seit Jahren im Besoldungsaufwand enthalten sind, hat die Überführung nur eine statistische Auswirkung.

Aufgrund der neuen Ausbildungsrichtlinien des Roten Kreuzes mit Schwergewicht auf dem theoretischen Unterricht für Lernpfleger und der damit unmittelbar verbundenen Einbusse an Arbeitskapazität in den Kliniken hat der Regierungsrat beschlossen, die Stelle eines Lernpflegers im Verhältnis zu einer diplomierten Krankenschwester mit 50 Prozent zu gewichten. Dies bewirkt, dass in dieser Statistik die Lernpflegerstellen nun generell für alle Kliniken zu 50 Prozent bewertet werden. Diese Umrechnung bewirkt statistisch einen negativen Saldo der Bestandesentwicklung für 1986.

Polizeidirektion (+ 33,3)

Aus dem Punktekontingent wurde beim Direktionssekretariat 1 Verwaltungsbeamtenstelle neu geschaffen. Ferner mussten im Bereich Strafvollzug 1 Sozialarbeiterstelle (Schutzaufsichtsamts), 1 Fürsorgestelle (Strafanstalt Thorberg), 1 Arbeitstherapeuten- und 1 Betreuerstelle (Anstalten St. Johannsen), 1 Erzieherstelle (Jugendheim Prêles) und 1 Aufseherstelle (Bezirksgefängnis Bern) errichtet werden.

Der Hauptanteil der Zunahme entfällt wiederum auf das Polizeikorps, dessen Bestand am Stichtag (inkl. Autobahnpolizei)

Le nombre de nouveaux postes à enregistrer au 31 décembre 1986 devrait en fait s'élever à 131,9. C'est le contrat passé avec l'Hôpital de l'Île – contrat qui commence maintenant à produire ses effets – qui a permis de réduire le nombre d'emplois rémunérés par l'Etat de 252 postes complets (contre 178 en 1985). Ainsi, en vertu de ce contrat, c'est l'Hôpital de l'Île qui, en 1986, a versé leur traitement à 74 médecins-chefs et médecins-assistants.

Comme en 1985, les postes dont la création a été approuvée en 1986 par le Conseil-exécutif ont été attribués avec un contingent de points très restrictif. Le nombre de nouveaux postes a donc pu être limité à 71 unités.

Par ailleurs, 61,5 postes nouveaux ont été créés en application de divers arrêtés du Grand Conseil.

Notons enfin que les variations observées d'un jour déterminant à l'autre en ce qui concerne les effectifs du personnel ne s'expliquent pas seulement par la création de postes nouveaux, mais aussi par le fait que le nombre d'employés à plein temps peut varier à très court terme.

Direction de l'économie publique (+ 19,8)

Le contingent de points attribué à cette Direction a permis de créer 1 poste de traducteur attaché au Secrétariat de Direction, 1 poste de fonctionnaire spécialisé à l'Office du tourisme, 1 poste de fonctionnaire de bibliothèque à l'Office des expositions en matière économique et culturelle ainsi que 1,8 postes de fonctionnaires de l'administration à l'Office de la formation professionnelle. L'École du bois (Bienne) a créé 0,5 poste de fonctionnaire de l'administration (à imputer au contingent de points dont elle disposait); elle a par ailleurs, sur la base d'un arrêté du Grand Conseil daté du 12 décembre 1985, créé 4 postes de professeur et 2 postes d'assistant pour la nouvelle section bois de son ETS.

Direction de l'hygiène publique (- 3,7)

Le Conseil-exécutif a donné son accord pour la création de 5,5 postes, à imputer au contingent de points qui avaient été attribués à cette Direction. En outre, 3,5 postes dépendant jusqu'ici de la Direction des œuvres sociales (Foyer d'école pour garçons, Aarwangen) ont été repris par la Direction de l'hygiène publique.

Relevons aussi qu'un arrêté du Conseil-exécutif a permis d'intégrer dans l'effectif du personnel les auxiliaires travaillant depuis plusieurs années dans les cliniques psychiatriques (ce qui représente 32,3 postes). Les dépenses engagées pour ces employés figurant depuis plusieurs années dans les charges (compte traitements), les retombées de ce transfert sont de nature uniquement statistique.

Le Conseil-exécutif a décidé de pondérer par 50 pour-cent tous les postes d'apprentis infirmiers par rapport aux postes d'infirmières diplômées: en effet, les nouvelles directives présentées par la Croix-Rouge au sujet de la formation mettent l'accent sur l'enseignement théorique à dispenser aux apprentis infirmiers, ce qui n'a pas manqué de réduire la capacité de travail dont bénéficiaient les cliniques. Il s'ensuit que tous les postes d'apprentis infirmiers comptent désormais comme des postes à mi-temps. Cette nouvelle façon de calculer explique le solde négatif accusé par l'évolution des effectifs en 1986.

Direction de la police (+ 33,3)

Les postes suivants, à imputer au contingent de points attribués à cette Direction, ont été créés: 1 poste (nouveau) de fonctionnaire de l'administration auprès du Secrétariat de la Direction; 1 poste de travailleur social dans le domaine de l'exécution des peines (office du patronage), 1 poste d'assistant social (pénitencier de Thorberg), 1 poste de thérapeute du travail et 1 poste d'assistant social (établissement de Saint-Jean), 1 poste d'éducateur (foyer pour jeunes de Prêles) et 1 poste de surveillant (prison du district de Berne).

und Zivilangestellte) sich um 29,7 auf total 1397,7 Vollstellen erhöhte. Im Berichtsjahr sind 40 (1985: 50) Anwärter in die Polizeirekrutenschule aufgenommen worden.

Finanzdirektion (+12,2)

Im Direktionssekretariat wurde 1 wissenschaftliche Beamtenstelle sowie 1 Übersetzerstelle neu errichtet. Bei der 1985 neu geschaffenen Finanzverwaltung mussten per 1. Januar 1986 erstmals 1 wissenschaftliche Beamtenstelle und die Stelle für 1 Verwaltungsbeamtin besetzt werden.

Beim Personalamt wurden 1,5, bei der Versicherungskasse 1 Verwaltungsbeamtinnenstelle und bei der Finanzkontrolle 1 Revisorenstelle errichtet.

Ferner entfällt ein Zuwachs von 2,5 Verwaltungsbeamten- und 0,5 Expertenstellen auf die Steuerverwaltung. Beim Amt für Informatik erwies sich die Schaffung von 2 Verwaltungsbeamtenstellen, 1 Berater- und 2 Programmiererstellen als unumgänglich. Zu Lasten des Sonderkontingentes konnten im Amt für Informatik 2 Operatorenstellen, 1 Stelle für einen Programmierer und je 1 Stelle für einen technischen Beamten bzw. Angestellten besetzt werden.

Erziehungsdirektion (-27,2)

Der Stellenrückgang ist durch den neuen Inselvertrag bedingt. So wurden im Berichtsjahr die Besoldungen von 74 Oberarzt- und Assistenzarztstellen neu durch das Inselhospital ausgerichtet. Dadurch reduzierte sich das Total der vollbesetzten Stellen der Universität um 74 Einheiten. Andererseits wurden aufgrund der Zunahme von Studierenden und zur Vermeidung des Numerus clausus bei der Universität 31 Stellen neu errichtet beziehungsweise wiederbesetzt.

Bei den verschiedenen Abteilungen der Erziehungsdirektion mussten unter Anrechnung an das Kontingent 3,5 Stellen neu errichtet und vereinzelt aufgewertet werden. Weitere Stellen wurden bei den verschiedenen Seminarinen besetzt.

Landwirtschaftsdirektion (+9,9)

Zu Lasten des Punktkontingentes wurde bei der Stelle für landwirtschaftliche Planungsfragen 1 Stelle für einen Agro-Ingenieur und beim Meliorationsamt 1 Stelle für einen Hochbauchef errichtet. 7,9 Stellen für Hilfspersonal wurden neu in den Stellenetat überführt.

Fürsorgedirektion (-11,1)

Einerseits wurden zu Lasten des Kontingentes insgesamt 2,1 Stellen neu errichtet, andererseits reduzierte sich der Etat der Fürsorgedirektion durch die Schliessung des Schulheimes in Aarwangen um 11 Stellen.

Die gesamte Veränderung des Personalbestandes verteilt sich auf folgende Kategorien:

Schulung/Ausbildung	+ 56,4 Stellen
Übertragung auf Inselhospital	- 74,0 Stellen
Dienstleistung	+ 44,1 Stellen
Zentral- und Bezirksverwaltung	+ 31,4 Stellen

Die Entwicklung des Personalbestandes und der Bruttobesoldungen von 1976 bis 1986 ergibt folgendes Bild:

Une fois de plus, ce sont surtout les effectifs du Corps de la police (police des autoroutes et fonctionnaires en civil compris) qui ont été renforcés: 1397,7 postes à plein temps y ont été dénombrés au jour déterminant, c'est-à-dire que 29,7 emplois ont été créés au cours de l'année. Par ailleurs, 40 candidats (contre 50 en 1985) ont été admis à l'école de recrues de la police.

Direction des finances (+12,2)

Le Secrétariat de la Direction a créé 1 poste de fonctionnaire scientifique et 1 poste de traducteur. Quant à l'Administration des finances, qui a vu le jour en 1985, elle a dû pourvoir, pour le 1^{er} janvier 1986, 1 poste de fonctionnaire scientifique et 1 poste de fonctionnaire de l'administration.

L'Office du personnel, lui, a créé 1,5 postes de fonctionnaire de l'administration, la Caisse d'assurance a engagé 1 personne pour un poste identique, et le Contrôle des finances a créé 1 poste de réviseur.

L'Intendance des impôts a créé 2,5 postes de fonctionnaire de l'administration et 0,5 poste d'expert. L'Office d'informatique s'est vu dans l'obligation d'engager 2 fonctionnaires d'administration, 1 conseiller et 2 programmeurs. L'Office d'informatique a en outre bénéficié du contingent spécial de points pour créer 2 postes d'opérateurs, 1 poste de programmeur, 1 poste de fonctionnaire technique et 1 poste d'employé technique.

Direction de l'instruction publique (-27,2)

Le recul des effectifs de la Direction de l'instruction publique s'explique par la signature du nouveau contrat qui a été passé avec l'Hôpital de l'île. En effet, ce dernier a pris à sa charge, pour 1986, les traitements de 74 médecins-chefs et médecins-assistants. L'Université a ainsi vu ses effectifs réduits de 74 postes complets. Par ailleurs, 31 postes ont été créés (ou repourvus) à l'Université afin de faire face à l'augmentation constante du nombre des étudiants et afin d'éviter le numerus clausus.

Les différentes sections de la Direction de l'instruction publique ont dû puiser dans leur contingent de points pour créer 3,5 postes nouveaux et pour augmenter le degré d'occupation de certains postes existants. Par ailleurs, plusieurs postes ont été pourvus dans les Ecoles normales.

Direction de l'agriculture (+9,9)

Le contingent de points a été mis à contribution pour créer 1 poste d'ingénieur agronome auprès du Service d'aménagement agricole; le service cantonal des améliorations foncières a créé 1 poste de chef de la section des bâtiments. Par ailleurs, le contingent de points a été mis à contribution pour la création de 7,9 postes d'auxiliaires.

Direction des œuvres sociales (-11,1)

Il a, d'une part, été puisé dans le contingent des points accordés à cette Direction pour créer 2,1 postes nouveaux; d'autre part, l'effectif de la Direction des œuvres sociales a été réduit de 11 postes en raison de la fermeture du foyer-école pour garçons d'Aarwangen.

L'ensemble des modifications des effectifs se présente comme suit:

Formation	+ 56,4 postes
Transfert à l'Hôpital de l'île	- 74,0 postes
Services	+ 44,1 postes
Administration centrale et administration de district	+ 31,4 postes

L'évolution des effectifs et des traitements bruts entre 1976 et 1986 a été la suivante:

Jahr	Personalbestand			Besoldungen inkl. Sozialzulagen und 13. Monatsbesoldung ¹	
	Absolut	1976 = 100	Zunahme/Abnahme in %	Absolut in 1000 Fr.	1976 = 100
1976	10 695	100,00	1975/76 = 1,01	486 975	100,00
1977	10 826	101,22	1976/77 = 1,22	503 863	103,47
1978	10 984	102,70	1977/78 = 1,46	521 238	107,04
1979	10 544 ²	98,57	1978/79 = -4,01	516 910	106,15
1980	10 775	100,75	1979/80 = 2,19	560 392	115,08
1981	10 949	102,37	1980/81 = 1,61	605 162	124,27
1982	11 172	104,46	1981/82 = 2,04	662 844	136,11
1983	11 364	106,26	1982/83 = 1,72	714 637	146,75
1984	11 575	108,23	1983/84 = 1,86	744 293	152,84
1985	11 578 ³	108,26	1984/85 = 0,03	760 555 ³	156,18
1986	11 635,9 ³	108,62	1985/86 = 0,50	798 981	164,07

¹ Ohne Besoldungen der temporär beschäftigten Aushilfen, Tagelöhner und Lehrlinge sowie der nebenamtlich tätigen Funktionäre und Dozenten.

² Erstmals ohne das Personal des heutigen Kantons Jura.

³ Übernahme der Oberärzte und Assistenzärzte der medizinischen Kliniken der Universität Bern durch das Inselepital.

Année	Effectifs du personnel			Traitements, allocations sociales et 13 ^e mois de salaire compris ¹	
	En valeur absolue	1976 = 100	Augmentation/diminution en %	En milliers de francs	1976 = 100
1976	10 695	100,00	1975/76 = 1,01	486 975	100,00
1977	10 826	101,22	1976/77 = 1,22	503 863	103,47
1978	10 984	102,70	1977/78 = 1,46	521 238	107,04
1979	10 544 ²	98,57	1978/79 = -4,01	516 910	106,15
1980	10 775	100,75	1979/80 = 2,19	560 392	115,08
1981	10 949	102,37	1980/81 = 1,61	605 162	124,27
1982	11 172	104,46	1981/82 = 2,04	662 844	136,11
1983	11 364	106,26	1982/83 = 1,72	714 637	146,75
1984	11 575	108,23	1983/84 = 1,86	744 293	152,84
1985	11 578 ³	108,26	1984/85 = 0,03	760 555 ³	156,18
1986	11 635,9 ³	108,62	1985/86 = 0,50	798 981	164,07

¹ Sans les traitements des auxiliaires, des journaliers et des apprentis employés à titre temporaire et sans les traitements des fonctionnaires et des chargés de cours qui exercent leur activité à titre accessoire.

² Sans le personnel de l'actuel canton du Jura.

³ Reprise des médecins-chefs et des médecins-assistants des cliniques médicales de l'Université de Berne par l'Hôpital de l'Île.

2.5 Versicherungskasse

2.5.1 Versicherungskasse der bernischen Staatsverwaltung

Der Bestand der Aktivmitglieder der Versicherungskasse erhöhte sich von 18 555 auf 18 924 Personen. 17 778 gehörten der Rentenversicherung und 1146 der Sparkasse an. Den 4709 Rentenbezüglern wurden im Berichtsjahr Renten von total 105 028 749.30 Franken ausgerichtet. Die Teuerungszulagen von 12 430 122.15 Franken sind in dieser Summe inbegriffen. Das Vermögen der Versicherungskasse ist bei der Hypothekarkasse des Kantons Bern angelegt und wurde zu 4¼ Prozent verzinst.

Zu Lasten des Spezialfonds für Wohnbaudarlehen an Staatsbeamte wurden 44 Kassenmitgliedern Darlehen im Betrage von gesamthaft 2 925 000 Franken zugesprochen. Auf Jahresende belief sich die Gesamtsumme der Wohnbaudarlehen auf 15 703 071.60 Franken.

Jahresrechnung 1986

	Fr.
Rentenversicherung	
Einnahmen	290 259 376.72
Ausgaben	123 257 368.20
Einnahmenüberschuss	167 002 008.52
Kapitalbestand am 31. Dezember 1986	1 668 185 147.06
Kapitalbestand am 31. Dezember 1985	1 501 183 138.54
Kapitalvermehrung 1986	167 002 008.52

	Fr.
Sparkasse	
Einnahmen	7 374 849.05
Ausgaben	16 349 380.67
Ausgabenüberschuss	./.
Kapitalbestand am 31. Dezember 1986	44 469 822.30
Kapitalbestand am 31. Dezember 1985	53 444 353.92
Kapitalabnahme 1986	./.

	Fr.
Unterstützungskasse	
Einnahmen	109 514.05
Ausgaben	7 860.-
Einnahmenüberschuss	101 654.05
Kapitalbestand am 31. Dezember 1986	2 401 162.45
Kapitalbestand am 31. Dezember 1985	2 299 508.40
Kapitalvermehrung 1986	101 564.05

2.5 Caisse d'assurance

2.5.1 Caisse d'assurance de l'administration de l'Etat de Berne

L'effectif des membres actifs de la Caisse d'assurance a passé de 18 555 à 18 924. Sur ce total, on a dénombré 17 778 assurés et 1146 déposants. Les 4709 bénéficiaires de rentes ont touché des prestations pour une somme totale de 105 028 749 francs 30. Les allocations de renchérissement, d'un montant total de 12 430 122 francs 15, sont comptées dans cette somme. Tous les fonds de la Caisse d'assurance sont déposés à la Caisse hypothécaire du canton de Berne; ils ont porté intérêt à 4¼ pour-cent.

44 membres de la Caisse d'assurance ont bénéficié de prêts hypothécaires pour un montant total de 2 925 000 francs à charge du Fonds spécial de prêt de construction. A la fin de l'année, le montant total des prêts accordés s'élevait à 15 703 071 francs 60.

Bilan annuel pour 1986

	Fr.
Assurance-rente	
Recettes	290 259 376.72
Dépenses	123 257 368.20
Excédent de recettes	167 002 008.52
Capital au 31 décembre 1986	1 668 185 147.06
Capital au 31 décembre 1985	1 501 183 138.54
Augmentation du capital en 1986	167 002 008.52

	Fr.
Caisse d'épargne	
Recettes	7 374 849.05
Dépenses	16 349 380.67
Excédent de dépenses	./.
Capital au 31 décembre 1986	44 469 822.30
Capital au 31 décembre 1985	53 444 353.92
Diminution du capital en 1986	./.

	Fr.
Caisse de secours	
Recettes	109 514.05
Dépenses	7 860.-
Excédent de recettes	101 654.05
Capital au 31 décembre 1986	2 401 162.45
Capital au 31 décembre 1985	2 299 508.40
Augmentation du capital en 1986	101 564.05

2.5.2 *Zweigstelle Staatspersonal der Ausgleichskasse des Kantons Bern*

Die im Geschäftsjahr (1.2. 1986 bis 31.1. 1987) bezogenen AHV/IV/EO-Beiträge für das Staatspersonal, die Lehrerschaft und das Personal der angeschlossenen Betriebe erreichten die Gesamtsumme von 168 209 396.95 Franken. Die für die gleiche Zeit bezogenen ALV-Beiträge betragen 9 054 879.05 Franken. An Erwerbsausfallentschädigungen wurden 8 621 982.05 Franken verrechnet, wovon 3 695 277.70 Franken für Staatspersonal und 2 900 270.65 Franken für Lehrer.

2.6 **Liegenschaftsverwaltung**2.6.1 *Grundstückverkehr* (ohne Landerwerb für Strassenbau und Wirtschaftsförderung)

	Fr.
Steuerpflichtige Liegenschaften per 1. Januar 1986	217 977 438
Zuwachs durch Kauf, Tausch und amtliche Bewertungen	1 885 056
Steuerpflichtige Liegenschaften per 31. Dezember 1986	<u>219 862 494</u>
Steuerfreie Liegenschaften per 1. Januar 1986	738 706 466
Zuwachs durch Kauf, Tausch und amtliche Bewertungen	40 984 927
Steuerfreie Liegenschaften per 31. Dezember 1986	<u>779 691 393</u>
Steuerpflichtige Liegenschaften	219 862 494
Steuerfreie Liegenschaften	779 691 393
Total amtlicher Wert per 31. Dezember 1986	<u>999 553 887</u>

2.6.2 *Grundstückverkehr* im Zusammenhang mit dem Bau von Haupt- und Umfahrungsstrassen

	Anzahl der Parzellen	Amtlicher Wert Franken	Halt Aren
Landerwerb durch Kauf	-	-	-
Landerwerb durch Tausch	-	-	-
Landabgabe durch Verkauf	1	261 060	68 261
Landabgabe durch Tausch	-	-	-

Statistik über die Landkäufe und -verkäufe für den Haupt- und Umfahrungsstrassenbau

	m ²
1982	46 081
1983	62 580
1984	182 787
1985	12 289
	<u>303 737</u>
1986	68 261
	<u>371 998</u>

2.6.3 *Ausweis über die Veränderungen*

	Amtlicher Wert Fr.	Fläche ha	a	m ²
Stand am 1. Januar 1986	956 683 904	3 312	37	07
Zuwachs 1986	59 755 869	133	81	66
	<u>1 016 439 773</u>	3 446	18	73
Abnahme 1986	16 885 886	188	26	08
Stand am 31. Dezember 1986	<u>999 553 887</u>	3 257	92	65

2.5.2 *Caisse de compensation du canton de Berne, Agence du personnel de l'Etat*

Les cotisations AVS/AI/APG que l'agence du personnel de l'Etat a perçues au cours de l'année comptable (soit du 1^{er} février 1986 au 31 janvier 1987) pour le personnel de l'Etat, pour le corps enseignant et pour le personnel des entreprises affiliées ont atteint un total de 168 209 396 francs 95. Les cotisations AC perçues au cours de la même période ont atteint la somme de 9 054 879 francs 05. Les allocations versées au titre d'APG se sont montées à 8 621 982 francs 05, dont 3 695 277 francs 70 ont été versés, au personnel de l'Etat et 2 900 270 francs 65 au corps enseignant.

2.6 **Administration des domaines**2.6.1 *Transactions immobilières* (sans les terrains acquis pour la construction de routes et pour le développement économique)

	Fr.
Immeubles imposables au 1 ^{er} janvier 1986	217 977 438
Augmentation par achat, échange et estimation officielle	1 885 056
Immeubles imposables au 31 décembre 1986	<u>219 862 494</u>
Immeubles non imposables au 1 ^{er} janvier 1986	738 706 466
Augmentation par achat, échange et estimation officielle	40 984 927
Immeubles non imposables au 31 décembre 1986	<u>779 691 393</u>
Immeubles imposables	219 862 494
Immeubles non imposables	779 691 393
Total des valeurs officielles au 31 décembre 1986	<u>999 553 887</u>

2.6.2 *Transactions immobilières* liées à la construction de routes principales et de routes de contournement

	Nombre de parcelles	Valeur officielle en francs	Superficie en ares
Acquisition de terrain par achat	-	-	-
Acquisition de terrains par échange	-	-	-
Aliénation de terrains par vente	1	261 060	68 261
Aliénation de terrains par échange	-	-	-

Statistique des achats et des ventes de terrains pour la construction de routes principales et de routes de contournement:

	m ²
1982	46 081
1983	62 580
1984	182 787
1985	12 289
	<u>303 737</u>
1986	68 261
	<u>371 998</u>

2.6.3 *Etat des mutations*

	Valeur officielle Fr.	Superficie ha	a	m ²
Valeur au 1 ^{er} janvier 1986	956 683 904	3 312	37	07
Augmentation en 1986	59 755 869	133	81	66
	<u>1 016 439 773</u>	3 446	18	73
Diminution en 1986	16 885 886	188	26	08
Valeur au 31 décembre 1986	<u>999 553 887</u>	3 257	92	65

Domänenbestand per 31. Dezember 1986

Etat des domaines au 31 décembre 1986

Code	Amtsbezirk	Fläche m ² Superficie m ²	Amtlicher Wert Valeur officielle Fr.	Steuerpflichtig Imposable	Steuerfrei Non imposable Fr.	Code	District
01	Aarberg	136 973	7 288 780	36 970	7 251 810	01	Aarberg
02	Aarwangen	584 733	23 238 065	6 039 280	17 198 785	02	Aarwangen
03	Bern	3 657 561	563 970 338	97 952 540	466 017 798	03	Berne
04	Biel	39 727	66 241 300	1 957 500	64 283 800	04	Bienne
05	Büren	72 791	5 126 020	148 890	4 977 130	05	Büren
06	Burgdorf	2 031 685	62 747 230	11 535 750	51 211 480	06	Berthoud
07	Courtelay	1 038 780	7 712 520	643 100	7 069 420	07	Courtelay
09	Erlach	11 008 867	69 304 930	42 564 015	26 740 915	09	Cerlier
10	Fraubrunnen	848 168	22 503 174	2 240 394	20 262 780	10	Fraubrunnen
12	Frutigen	17 022	3 258 890	139 390	3 119 500	12	Frutigen
13	Interlaken	655 135	6 627 190	2 935 850	3 691 340	13	Interlaken
14	Konolfingen	2 344 424	49 410 170	12 332 055	37 078 115	14	Konolfingen
15	Laufen	7 098	1 027 400	–	1 027 400	15	Laufon
16	Laupen	135 094	2 553 220	1 482 200	1 071 020	16	Laupen
17	Moutier	2 401 907	19 653 010	8 111 720	11 541 290	17	Moutier
18	La Neuveville	2 880 876	14 007 270	6 140 590	7 866 680	18	La Neuveville
19	Nidau	153 315	5 862 390	2 529 170	3 333 220	19	Nidau
20	Oberhasli	16 523	1 286 090	192 590	1 093 500	20	Oberhasli
22	Saanen	11 988	1 184 400	256 400	928 000	22	Saanen
23	Schwarzenburg	41 527	4 138 590	5 370	4 133 220	23	Schwarzenburg
24	Seftigen	309 979	7 503 960	1 075 820	6 428 140	24	Seftigen
25	Signau	55 415	7 937 980	373 110	7 564 870	25	Signau
26	Niedersimmental	653 295	8 426 440	3 613 985	4 812 455	26	Niedersimmental
27	Obersimmental	621 498	2 906 926	1 886 656	1 020 270	27	Obersimmental
28	Thun	453 095	17 848 860	8 938 935	8 909 925	28	Thoune
29	Trachselwald	224 572	3 107 040	696 740	2 410 300	29	Trachselwald
30	Wangen	315 758	9 965 495	1 610 465	8 355 030	30	Wangen
31	Kanton Freiburg	1 200 241	1 663 059	1 369 859	293 200	31	Canton de Fribourg
32	Kanton Neuenburg	508 870	2 379 900	2 379 900	–	32	Canton de Neuchâtel
33	Frankreich	79 650	417 250	417 250	–	33	France
35	Kanton Graubünden	72 698	256 000	256 000	–	35	Canton des Grisons
Stand per 31. Dezember 1986		32 579 265	999 553 887	219 862 494	779 691 393	Etat au 31 décembre 1986	
Stand per 1. Januar 1986		33 123 707	956 683 904	217 977 438	738 706 466	Etat au 1 ^{er} janvier 1986	
VA 0130		1 338 166	59 755 869	12 681 669	47 074 200	VF 0130	
VA 0530		34 461 873 ./ 1 882 608	1 016 439 773 16 885 886	230 659 107 10 796 613	785 780 666 6 089 273	VF 0530	
Stand per 31. Dezember 1986		32 579 265	999 553 887	219 862 494	779 691 393	Etat au 31 décembre 1986	

2.7 Amt für Statistik

2.7.1 Bevölkerungsstatistik

Die Resultate der *Bevölkerungsfortschreibung* (ESPOP) ergaben für den Kanton Bern am 1. Januar 1986 eine Wohnbevölkerung von 923 305 Personen, gegenüber 921 969 ein Jahr zuvor (+0,14%).

Auf dem Gebiet der *Bevölkerungsbewegung* wurde die Wanderungsstatistik 1985 gemeindeweise publiziert.

2.7.2 Finanzstatistik

Im Berichtsjahr wurden *Steuerkraft, Steuerbelastung und finanzielle Tragfähigkeit* der Gemeinden für das Rechnungsjahr 1985 sowie im Dreijahresmittel 1983/84/85 zusammengestellt, ebenso die *Gemeindesteueranlagen* und *Steuersätze* der Kirchgemeinden für 1986. Daneben wurden *Steuerkraft* und *Gesamtsteueranlagen pro 1984* auch für die Schulgemeinden berechnet und die *amtlichen Werte 1984* gemeindeweise ermittelt. Die *Gemeindesteuererträge 1985* nach Steuerarten wurden in einer besonderen Veröffentlichung dargestellt.

Die Statistik der *Gemeindeausgaben* nach funktionaler und volkswirtschaftlicher Gliederung wurde auch für 1985 weitergeführt. Die *Totalausgaben* machen seit 1975 folgende Beiträge aus:

2.7 Office de statistique

2.7.1 Statistique de la population

Selon la *mise à jour de la population* (système ESPOP), la population résidente du canton de Berne se chiffrait, au 1^{er} janvier 1986, à 923 305 personnes, contre 921 969 un an plus tôt: on observe donc une progression de 0,14 pour-cent.

Dans le domaine du *mouvement de la population*, on a publié, pour chaque commune, la statistique des migrations 1985.

2.7.2 Statistique des finances

En 1986, la *capacité contributive*, la *charge fiscale* et la *capacité financière* des communes ont été calculées pour l'exercice 1985 et pour la moyenne des années 1983, 1984 et 1985. On a calculé aussi les *quotités d'impôts des communes* et les taux d'impôts des paroisses pour 1986. On a en outre calculé la capacité contributive et les quotités générales d'impôt des communes scolaires pour 1984. Enfin, on a calculé, par commune, les *valeurs officielles* pour 1984. Quant aux recettes 1985 provenant des *impôts communaux*, elles ont fait l'objet d'une publication distincte, où les impôts sont groupés par types.

La statistique des *dépenses communales*, classées selon des critères fonctionnels et selon des critères économiques, a été

Jahr	Ausgaben aller 412 Gemeinden (Kanton Bern, neue Grenzen)		Pro-Kopf-Ausgaben	
	Mio. Fr.	Zunahme gegenüber Vorjahr (%)	Fr.	
			Index, 1975 = 100	
1975 (Vollerhebung)	1935,5	•	2085	100,0
1976 (Stichprobe)	1997,6	3,2	2171	104,1
1977 (Stichprobe)	1988,2	-0,5	2164	103,8
1978 (Stichprobe)	2131,3	7,2	2321	111,3
1979 (Stichprobe)	2178,6	2,2	2371	113,7
1980 (Stichprobe)	2372,7	8,9	2601	124,7
1981 (Stichprobe)	2545,8	7,3	2791	133,9
1982 (Stichprobe)	2708,5	6,4	2958	141,9
1983 (Stichprobe)	2907,2	7,3	3162	151,7
1984 (Stichprobe)	3109,4	7,0	3378	162,0
1985 (Stichprobe)	3106,5	-0,1	3371	161,7

Das Wachstum der Gesamtausgaben aller Gemeinden zusammen scheint 1985 zum Stillstand gekommen zu sein.

2.7.3 Produktionsstatistik

In den letzten fünf Jahren wurden für den *Wohnungsbau* folgende Zahlen ermittelt:

Jahr	Neuerstellte Wohnungen im Kanton Bern		
	Anzahl	Veränderungen gegenüber Vorjahr	
		Absolut	In %
1982	5537	-547	- 9,0
1983	4769	-768	- 13,9
1984	5329	+560	+ 11,7
1985	5321	- 8	- 0,2
1986	4731	-590	- 11,1

Die Wohnbautätigkeit 1985 und der Leerwohnungsbestand am 1. Juni 1986 in allen Gemeinden sowie die Wohnungsproduktion 1950 bis 1985 in den Agglomerationen Bern, Biel und Thun bildeten den Gegenstand je einer kommentierten Publikation.

Die Dokumentation über *Bautätigkeit und Bauvorhaben* im Kanton Bern wurde auch für 1985 bzw. 1986 bis 1988 bereitgestellt.

2.7.4 Wirtschaftsstatistik

Die Zahlen der bernischen *Aussenhandelsstatistik* wurden für 1985/86 publiziert.

Im Rahmen der *regionalisierten Wirtschaftsstatistik* wurde die Aufgliederung verschiedener Gesamtgrößen nach Wirtschaftsförderungsregionen weitergeführt (Bautätigkeit und Bauvorhaben, Plangenehmigungen).

2.7.5 Produktionsgrundlagen

Die *Erwerbspersonen* nach persönlichem Beruf und Geschlecht gemäss Volkszählung 1980 wurden für den Kanton Bern im Vergleich zur Schweiz veröffentlicht.

Verglichen mit 1975, ergab die eidgenössische *Betriebszählung 1985* im Kanton Bern folgende Beschäftigtenzahlen:

dressée pour 1985 également. Voici l'évolution des dépenses totales depuis 1975:

Année	Dépenses de l'ensemble des 412 communes (canton de Berne, nouvelles frontières)			
	Millions de francs	Augmentation par rapport à l'année précédente (%)	Dépenses par habitant	
			Fr.	Index, 1975 = 100
1975 (relevé intégral)	1935,5	•	2085	100,0
1976 (sondage)	1997,6	3,2	2171	104,1
1977 (sondage)	1988,2	-0,5	2164	103,8
1978 (sondage)	2131,3	7,2	2321	111,3
1979 (sondage)	2178,6	2,2	2371	113,7
1980 (sondage)	2372,7	8,9	2601	124,7
1981 (sondage)	2545,8	7,3	2791	133,9
1982 (sondage)	2708,5	6,4	2958	141,9
1983 (sondage)	2907,2	7,3	3162	151,7
1984 (sondage)	3109,4	7,0	3378	162,0
1985 (sondage)	3106,5	-0,1	3371	161,7

L'accroissement des dépenses totales de l'ensemble des communes semble s'être stabilisé en 1985.

2.7.3 Statistique de la production

Au cours des cinq dernières années, les chiffres suivants ont été relevés pour la *construction de logements*:

Année	Logements nouvellement construits dans le canton de Berne		
	Nombre	Changement par rapport à l'année précédente	
		En valeur absolue	En %
1982	5537	-547	- 9,0
1983	4769	-768	- 13,9
1984	5329	+560	+ 11,7
1985	5321	- 8	- 0,2
1986	4731	-590	- 11,1

La construction de logements en 1985, le nombre de logements vacants au 1^{er} juin 1986 dans l'ensemble des communes et la création de logements de 1950 à 1985 dans les agglomérations de Berne, de Bienne et de Thoun ont fait l'objet de trois publications commentées.

La documentation concernant *les constructions exécutées et les constructions projetées* dans le canton de Berne a été établie pour 1985, resp. pour les années 1986 à 1988.

2.7.4 Statistique économique

La statistique du *commerce extérieur* bernois a été publiée pour les années 1985/86.

Dans le cadre des *statistiques économiques régionalisées*, certains totaux (constructions exécutées et constructions projetées, plans d'entreprises) ont été, comme jusqu'ici, ventilés selon les régions économiques.

2.7.5 Eléments de production

Les statistiques concernant la *population active*, subdivisée d'après la profession exercée et d'après le sexe (selon le recensement de 1980), ont été publiées pour le canton de Berne comparé à l'ensemble de la Suisse.

Le *recensement fédéral des entreprises 1985* a donné, pour le canton de Berne, les résultats suivants:

Jahr	Vollzeitbeschäftigte (Kanton Bern neue Grenzen)			
	Sektor 1 (Landwirtschaft)	Sektor 2 (Produktion)	Sektor 3 (Dienstleistungen)	Total
1975	41 916	149 862	188 768	380 546
1985	36 597	145 520	212 660	394 777
Veränderung 1975–1985 in %	-12,7	-2,9	+12,7	+3,7

Auch im Kanton Bern hat sich der Tertiärbereich auf Kosten der beiden anderen Sektoren weiter ausgedehnt; 54 Prozent aller Arbeitsplätze entfallen heute auf Arbeitsstätten des Dienstleistungssektors, gegenüber knapp 50 Prozent vor zehn Jahren.

2.7.6 Politische Statistik

Die Ergebnisse der Grossrats- und Regierungsratswahlen vom 27. April 1986 wurden in reduzierter Form unter der Verantwortung der Staatskanzlei herausgegeben.

2.7.7 Publikationen

- Heft A 33: Wohnbevölkerung der Gemeinden und Bezirke am 1. Januar 1986.
- Heft A 34: Wanderungsstatistik 1985 (Schweizer und Ausländer).
- Hefte B 28 und B 30: Gemeindeausgaben 1984 bzw. 1985.
- Heft B 29: Gemeindesteueranlagen 1986 (Kommentar).
- Heft B 31: Gemeindesteuererträge 1985.
- Heft C 24: Wohnbautätigkeit 1985 in den Gemeinden.
- Heft C 25: Wohnbautätigkeit 1950 bis 1985 in den Agglomerationen Bern, Biel und Thun.
- Heft C 26: Leerwohnungsbestand am 1. Juni 1986.
- Heft C 27: Bautätigkeit 1985 und Bauvorhaben 1986 bis 1988.
- Hefte D 16 bis D 19: Aussenhandelsstatistik 1985/1. Vierteljahr 1986/1. Halbjahr 1986/1. bis 3. Quartal 1986.
- Heft E 10: Volkszählung 1980, Erwerbspersonen nach persönlichem Beruf und Geschlecht.
- Heft F 8: Ergebnisse der Grossrats- und Regierungsratswahlen vom 27. April 1986.
- Steuerkraft, Steuerbelastung und finanzielle Tragfähigkeit der Gemeinden 1985 sowie Durchschnitt 1983/84/85.
- Steueranlagen der Gemeinden und Steuersätze der Kirchgemeinden für 1986.
- Steuerkraft und Gesamtsteueranlagen der Schulgemeinden für 1984.
- Statistik der amtlichen Werte 1984.

2.8 Amt für Informatik

2.8.1 Amtsleitung und Stabsabteilung

Im Jahr 1986 wurde die Aufbauarbeit, die mit einer tiefgreifenden Reorganisation der Informatik im Jahr 1985 begann, fortgesetzt.

Année	Employés à plein temps (canton de Berne, nouvelles frontières)			
	Secteur 1 (agriculture)	Secteur 2 (production)	Secteur 3 (services)	Total
1975	41 916	149 862	188 768	380 546
1985	36 597	145 520	212 660	394 777
Variation, en %, entre 1975 et 1985	-12,7	-2,9	+12,7	+3,7

A l'instar d'autres régions, le canton de Berne voit le secteur tertiaire s'étendre au détriment des deux autres secteurs; 54 pour-cent des postes de travail concernent aujourd'hui les services, contre 50 pour-cent à peine voici une décennie.

2.7.6 Statistique politique

Les résultats des élections du 27 avril 1986 (Grand Conseil et Conseil-exécutif) ont été publiés par la Chancellerie d'Etat.

2.7.7 Publications

- Cahier A 33: Population résidante des communes et des districts au 1^{er} janvier 1986.
- Cahier A 34: Statistique des migrations pour 1985 (citoyens suisses et ressortissants étrangers).
- Cahiers B 28 et B 30: Dépenses communales 1984, resp. 1985.
- Cahier B 29: Quotités d'impôt des communes 1986 (commentaire).
- Cahier B 31: Recettes fiscales des communes 1985.
- Cahier C 24: Logements construits en 1985 dans les communes.
- Cahier C 25: Construction de logements entre 1950 et 1985 dans les agglomérations de Berne, de Bienne et de Thoune.
- Cahier C 26: Etat des logements vacants au 1^{er} juin 1986.
- Cahier C 27: Constructions réalisées en 1985 et projets de constructions pour les années 1986 à 1988.
- Cahiers D 16 à D 19: Statistique du commerce extérieur 1985/1^{er} trimestre 1986/1^{er} semestre 1986/3 premiers trimestres 1986.
- Cahier E 10: Recensement de la population effectué en 1980: la population active par profession et par sexe.
- Cahier F 8: Résultats des élections du 27 avril 1986 (Grand Conseil et Conseil-exécutif).
- Capacité contributive, charge fiscale et capacité financière des communes en 1985, ainsi que moyennes des années 1983 à 1985.
- Quotités d'impôts des communes et taux d'impôts des paroisses pour 1986.
- Capacité contributive et quotités générales d'impôt des communes scolaires pour 1984.
- Statistique des valeurs officielles pour 1984.

2.8 Office d'informatique

2.8.1 Direction de l'Office et état-major

En 1986, on a poursuivi les travaux d'organisation qui avaient débuté l'année précédente par une restructuration complète des services informatiques.

Ein Schwergewicht bestand in der Überarbeitung sämtlicher Projektgrundlagen. Diese bildeten sodann zusammen mit den neu angemeldeten Projekten aus der Verwaltung die Grundlage zur Erarbeitung des *Informatikplans*. Der Informatikplan gibt einen umfassenden Überblick über die in Produktion stehenden Informationssysteme, die sich in Realisierung befindlichen Systeme und über die sich in der Projektierungsphase befindlichen Vorhaben. Er bildete die Grundlage für den Prioritätsentscheid, den die Regierung am 2. Juli fällen konnte. Mit dem Prioritätsentscheid wurde festgelegt, welche Projekte weiter bearbeitet werden können und welche vorläufig zurückgestellt werden müssen. Der Informatikplan zeigte zudem auf, dass zur Realisierung auch nur eines Teiles der geplanten wichtigen Vorhaben ein erheblicher personeller Ausbau des Amtes für Informatik notwendig wird. Daher bewilligte die Regierung und schliesslich der Grosse Rat im Rahmen der Budgetverhandlung dem Amt für Informatik für das Jahr 1987 700 zusätzliche Stellenpunkte. Der Informatikplan wurde auch der Staatswirtschaftskommission abgegeben und konnte anlässlich eines Informatikseminars im September besprochen werden.

Die Informatik soll dazu dienen, die Verwaltung des Staates Bern zu rationalisieren, und sie soll mithelfen, neue Aufgaben ohne entsprechendes Mehrpersonal zu bewältigen. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, ist es notwendig, die *Wirtschaftlichkeit* von Informatik-Anwendungen kritisch zu überprüfen. Im Mai setzte die Finanzdirektion deshalb die ebenfalls mit der Finanzkontrolle erarbeiteten Regeln über die Ermittlung der Wirtschaftlichkeit von Informatikprojekten in Kraft. Diese Verfügung wird nun zur Überprüfung sämtlicher neuer Informatikprojekte angewandt. Zusätzlich ist bei der Realisierungsbewilligung von Informatikprojekten durch die verantwortliche Direktion der Rationalisierungseffekt auszuweisen. Dem Regierungsrat muss Antrag zu seiner Verwendung gestellt werden.

Seit 1986 werden auch die *Realisierungsbewilligungen* für grössere Informatikprojekte gemäss Finanzkompetenzregelung dem Grosse Rat vorgelegt. Dadurch hat der Grosse Rat bei der wesentlichen Frage, was mit Informatik gelöst werden soll, ein Mitbestimmungsrecht. Dies ist bedeutsam, da nach dem Realisierungsentscheid alle Folgekosten kaum mehr beeinflussbar sind. Dies gilt sowohl für die Entwicklungskosten im Amt für Informatik wie auch für die späteren Produktionskosten im Rechenzentrum BEDAG oder bei Dritten.

Sorgen bereitet die *Situation auf dem Personalmarkt*. Es ist heute ausserordentlich schwierig, qualifizierte EDV-Fachleute zu rekrutieren. Hauptgrund für diese Tatsache sind die immer noch ungenügenden Ausbildungsmöglichkeiten für Informatik-Fachleute durch öffentliche Schulen aller Stufen. Daher muss das Amt für Informatik einen Teil seines Nachwuchses selbst ausbilden: durchgeführt wurden zwei eigene Ausbildungslehrgänge für Programmierer.

Erschwerend bei der Rekrutierung qualifizierter Fachleute fallen die starren staatlichen Richtlinien für die Besoldungseinreihung und Beförderung ins Gewicht. Trotz dieser Schwierigkeiten und zum Teil äusserst aggressiven Abwerbungsversuchen von dritter Seite konnte ein beträchtlicher Teil der offenen Stellen besetzt werden. So standen im Jahr 1986 29 Eintritte (die Hälfte zur Ausbildung oder auf Nicht-EDV-Fachstellen) 14 Austritte gegenüber. Im Jahr 1985 waren es noch 14 Eintritte und 13 Austritte.

Als Folge der BUK-Motion zur EDV bewilligte der Grosse Rat in der Februar-Session einen Kredit von 300 000 Franken zur Durchführung einer *Informatik-Expertise*. Mit der Erarbeitung dieser Expertise wurde im Einvernehmen mit der Staatswirtschaftskommission und der BUK die Firma Diebold beauftragt. Die Arbeiten der Experten-Firma belasteten die Kader des Amtes für Informatik im zweiten halben Jahr 1986 zusätzlich.

Il s'agissait, en priorité, de procéder à la refonte de l'ensemble des projets informatiques. Le résultat de ces travaux, auquel on a ajouté des projets nouveaux émanant de l'Administration, a ensuite servi de base à la rédaction du *Plan informatique*. Ce document donne un aperçu des systèmes informatiques se trouvant en cours d'élaboration, de ceux qui sont en cours de réalisation et de ceux qui n'existent qu'à l'état de projets. C'est sur ce document que le Gouvernement s'est fondé le 2 juillet pour fixer ses priorités quant aux projets à poursuivre ou à mettre momentanément entre parenthèses. Par ailleurs, le Plan informatique a montré que la mise en œuvre même partielle de cet important projet suppose un renforcement sensible des effectifs attachés à l'Office d'informatique. C'est ainsi que, lors de la discussion du budget, le Gouvernement et, un peu plus tard, le Grand Conseil, ont accordé, pour 1987, 700 points supplémentaires pour le personnel de l'Office d'informatique. Enfin, le Plan informatique a également été remis à la commission de gestion et a pu être discuté en septembre à l'occasion d'un séminaire d'informatique.

L'informatisation doit permettre à l'Etat de Berne de rationaliser son administration et d'assumer des tâches nouvelles sans devoir gonfler les effectifs de son personnel. Il va sans dire que cet objectif ne pourra être atteint que si la *rentabilité* des applications informatiques est démontrée au préalable. En mai 1986, la Direction des finances a pu donner ses pleins effets aux règles arrêtées en collaboration avec le Contrôle des finances au sujet de la détermination de la rentabilité des projets d'informatisation. Cette décision est désormais appliquée à tous les projets nouveaux en matière d'informatique. Lorsqu'une autorisation de mise en œuvre est accordée, la Direction responsable du projet informatique doit en plus présenter les effets rationalisateurs qu'elle entend obtenir de la sorte. Une proposition concernant l'utilisation prévue dudit projet devra être faite au Conseil-exécutif.

Depuis 1986, les *autorisations de mise en œuvre* accordées pour des projets informatiques de grande envergure sont soumises au Grand Conseil, conformément à la réglementation relative aux compétences en matière financière. Le Grand Conseil a par conséquent son mot à dire quant à la question – qui est capitale – de savoir quels problèmes doivent être résolus à l'aide de l'informatique. Ce pouvoir de co-décision est extrêmement important, car il n'est guère possible d'influencer les dépenses une fois que l'autorisation de mise en œuvre a été donnée. Cette considération s'applique aussi bien aux frais de développement des programmes élaborés par l'Office d'informatique que pour les dépenses faites en vue de la production au centre de calcul BEDAG ou chez des tiers.

C'est la situation du *marché de l'emploi* qui est préoccupante: il est en effet extraordinairement difficile de trouver du personnel qualifié en TED, car les possibilités de formation qu'offrent les écoles publiques sont encore et toujours insuffisantes, et ce à tous les niveaux. Il s'ensuit que l'Office d'informatique doit assurer lui-même la formation professionnelle d'une partie de son jeune personnel. C'est ainsi que deux cours de programmation ont été dispensés.

Les directives de l'Etat relatives au classement des fonctions dans les diverses classes de traitements et aux possibilités de promotion sont si rigides qu'elles ne manquent pas de compliquer le recrutement de personnel qualifié. Cependant, en dépit de ces difficultés et des campagnes de recrutement parfois agressives menées par d'autres employeurs, une bonne partie des postes vacants ont pu être pourvus. Ainsi, 29 personnes ont été engagées en 1986 (dont la moitié pour formation ou pour des postes certes spécialisés, mais ne concernant pas le TED) et 14 ont quitté le service de l'Etat. En 1985, 14 personnes sont entrées à l'Office d'informatique et 13 ont quitté leur emploi dans cet Office.

En réponse à la motion de la CSE sur le TED, le Grand Conseil a octroyé, lors de la session de février, un crédit de 300 000

Die Resultate der Expertise werden im Frühjahr 1987 vorliegen.

2.8.2 Die Abteilung Informationssysteme

Die Abteilung Informationssysteme bearbeitete als Entwicklungsabteilung schwergewichtig verschiedene Grossprojekte der Staatsverwaltung:

Im Projekt *KOFINA* (Finanzautomation) konnte das Teilprojekt «Vollzug I» abgeschlossen werden. Es beinhaltet die automatisierte Verarbeitung sämtlicher Staatsausgaben und das neue Budgetierungssystem. Das Budget 1987 wurde erstmals EDV-gestützt erarbeitet. Die vom Grossen Rat beschlossene Überarbeitung des Budgets im Dezember wäre ohne dieses EDV-System technisch nicht mehr möglich gewesen. Mit dem Aufbau der Finanzverwaltung konnte auch die Aufgabenabgrenzung zwischen Amt für Informatik und Finanzverwaltung vorgenommen werden. Auf konzeptioneller Ebene wurde an den Projekten «Vollzug II» (Einnahmenbewirtschaftung) sowie «Rechnung» und an der Umstellung auf das neue Rechnungsmodell gearbeitet.

Bezüglich Projekt *NESKO* (Neues Steuerkonzept) wurde die Anwendung «direkte Bundessteuern» eingeführt (vgl. auch 2.3.1).

Im Projekt *GRUDA* (Grundstückdatenbank), dessen Teil «Amtliche Bewertung» im Februar vom Grossen Rat beschlossen wurde, konnte ein grösserer Teil der neuen Lösung realisiert werden. Daneben konnten die Konzeptarbeiten im Bereich Grundbuchämter weitergeführt werden.

Für das *Strassenverkehrsamt* konnte eine Grundversion der automatischen Verwaltung der Schifffahrt in Produktion genommen werden, daneben wurde an der Ablösung der völlig veralteten Lösung für die Motorfahrzeuge gearbeitet.

Neben diesen Grossprojekten wurde noch eine Anzahl kleinerer Projekte bearbeitet.

Die seit Anfang 1985 vorgesehene und später auch von der BUK geforderte Trennung zwischen Entwicklung und Wartung (Betreuung) von EDV-Anwendungen ist weitgehend realisiert worden. So konnten 11 weitere Anwendungen in die Systembetreuung übernommen werden, welche nun 36 Anwendungen betreut.

2.8.3 Abteilung Individuelle Informatik

Die 1985 neugeschaffene Abteilung Individuelle Informatik hat das Schulungs- und Beratungsangebot weiter aufgebaut. Alle neu eingeführten Kurse für Angehörige der Staatsverwaltung stiessen auf grosse Nachfrage. Über 500 Teilnehmer wurden vorwiegend im Gebrauch von Personal Computern ausgebildet.

Die Fachstelle Beratung arbeitet noch immer hauptsächlich für die Universität. Sie soll aber in Zukunft auch vermehrt Benutzer aus der Verwaltung unterstützen.

Die Abteilung Individuelle Informatik begleitete eine grössere Anzahl von Büroautomationsprojekten in der ganzen Verwaltung, insbesondere bei der Staatskanzlei, der Justizdirektion, der Forstdirektion, der Erziehungsdirektion, der Baudirektion,

francs pour une *expertise en matière informatique*. C'est la société Diebold qui, d'entente avec la commission de gestion et avec la CSE, a été chargée d'établir cette expertise, dont les résultats seront disponibles au printemps 1987. Notons enfin qu'au cours du second semestre de 1986, les travaux de la société Diebold ont provoqué un surcroît de travail pour les cadres de l'Office d'informatique.

2.8.2 Section systèmes d'information

La section systèmes d'information s'est principalement consacrée à la réalisation de divers grands projets de l'administration cantonale:

Le projet *KOFINA* (automatisation des finances) a vu l'achèvement du projet partiel *KOFINA/1^{re}* étape de l'exécution (*KOFINA-Vollzug I*), lequel comprend le traitement automatique de l'ensemble des dépenses faites par l'Etat et le nouveau système de budgétisation. C'est ainsi que le budget 1987 a été établi à l'aide du TED. Notons que le remaniement du budget qui a été décidé en décembre par le Grand Conseil n'aurait plus été possible, du point de vue purement technique, sans le TED. L'organisation de l'Administration des finances a permis en outre de mieux répartir des tâches entre l'Office d'informatique et l'Administration des finances. On a par ailleurs travaillé, au niveau conceptionnel, aux projets «*KOFINA/2^e* étape de l'exécution» (traitement des recettes), «Comptes» (= «Rechnung») et à l'introduction du nouveau modèle de comptes.

Dans le cadre du projet *NESKO* (nouvelle conception fiscale), on a introduit l'application «Impôts fédéraux directs» (voir aussi 2.3.1).

Pour ce qui est du projet *GRUDA* (banque de données ayant trait aux immeubles), dont la partie «Evaluation officielle» a été arrêtée en février par le Grand Conseil, une bonne partie de la nouvelle solution a pu être réalisées. Par ailleurs, on a pu progresser dans les travaux d'ordre conceptuel concernant les bureaux du Registre foncier.

L'*Office de la circulation routière* a pu mettre en service une première version de l'administration automatique de la navigation; on a également travaillé au remplacement de la solution, dépassée depuis longtemps, concernant les véhicules automobiles.

Les travaux de la section systèmes d'information ont porté non seulement sur ces projets d'envergure, mais aussi sur des projets moins grands.

Depuis le début de 1985, il était prévu de séparer le développement et la maintenance des systèmes d'application du TED; cette séparation, que la CSE a également demandée par la suite, a été menée à bien dans une très large mesure. C'est ainsi que 11 nouveaux systèmes d'application ont pu être intégrés dans le service de maintenance, qui veille désormais au bon fonctionnement de 36 systèmes d'application.

2.8.3 Section informatique individuelle

La section informatique individuelle, qui été créée en 1985, a pu diversifier les formations et les conseils qu'elle offre. Tous les nouveaux cours destinés aux membres de l'Administration bernoise ont remporté un franc succès, notamment en matière d'utilisation des PC (ce cours a réuni plus de 500 participants).

Le service conseils travaille, comme par le passé, essentiellement pour l'Université, mais, à l'avenir, les membres de l'Administration pourront faire appel à lui plus souvent.

La section informatique individuelle a participé à la mise en œuvre d'un assez grand nombre de projets de bureautique dans l'ensemble de l'Administration (Chancellerie de l'Etat, Direction de la justice, Direction des forêts, Direction de l'ins-

dem Amt für Berufsbildung, dem Amt für Berufsberatung, dem Amt für Zivilschutz, dem Amt für Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst sowie im Versicherungs- und Verwaltungsgericht.

Gemeinsam mit der Abteilung Informationssysteme wurde ein Kurs für Benutzer-Projektleiter aus der Verwaltung erarbeitet und durchgeführt. Solche Kurse sind absolut notwendig, da auf Seite der Informatikbenutzer die entsprechenden Projekte begleitet und zum Teil geleitet werden müssen. Das dafür erforderliche Wissen fehlt heute in der Staatsverwaltung noch oftmals.

2.8.4 Rechenzentrum BEDAG

Wenn neue Informatikprojekte entwickelt und eingeführt werden, schlägt sich dies zuletzt in einer Zunahme des Produktionsvolumens im Rechenzentrum BEDAG nieder. Die Produktion stieg insgesamt um über 25 Prozent. Sowohl bei der Verwaltung wie auch bei der Universität lag das Wachstum je über 30 Prozent, wogegen sich im Inselspital keine Zunahme ergab (die Anwendungen des Inselspitals werden erst in den nächsten Jahren erneuert). Um das steigende Produktionsvolumen mit guter Servicequalität bewältigen zu können, wurde die seit 8 Jahren im Einsatz stehende Zentraleinheit IBM 3033 durch eine Maschine des neuen Typs IBM 3090 ersetzt.

Stark zugenommen hat weiterhin das Netzwerk an Aussenstationen; so stieg die Anzahl Bildschirme in der Verwaltung von 489 auf 606. Beschaffung, Installation, Betrieb und Verwaltung dieses Netzwerkes von Peripherie-Geräten stellt das knappe Personal im Rechenzentrum vor grosse Probleme. Trotz starkem Wachstum und trotz prekärer Raumverhältnisse konnte die Systemverfügbarkeit insgesamt leicht erhöht werden. Sie liegt nun in fast allen Bereichen über 99 Prozent. Im zweiten Halbjahr 1986 wurden die Mitarbeiter des Rechenzentrums zusätzlich stark durch den kommenden Umzug belastet. An Ostern 1987 wird das Rechenzentrum den Neubau an der Engehaldenstrasse beziehen. Damit kann sowohl das Platzproblem als auch die Sicherheit wesentlich verbessert werden.

Die Dienstleistungen des Rechenzentrums gehen aus der folgenden Tabelle hervor:

Bezüge an Computerleistung (in 1000 VE)

Kunde	Bezüge VE	1986 %	Bezüge VE	1985 %
Verwaltung	44,017	45,1%	33,427	43,0%
AKB	2,529	2,6%	2,426	3,1%
Universität	40,431	41,5%	30,714	39,5%
Kanton	86,977	89,2%	66,567	85,7%
Insel	10,150	10,4%	10,658	13,7%
Hasler	184	0,2%	271	0,3%
Aktionäre	97,311	99,8%	77,496	99,8%
Kunden	162	0,2%	181	0,2%
Insgesamt	97,473	100,0%	77,677	100,0%

Der Preis pro Verrechnungseinheit konnte von 19 auf 18 Rappen gesenkt werden.

truction publique, Direction des travaux publics, Office d'orientation professionnelle, Office de la protection civile, Service de l'état civil et de l'indigénat, Tribunal administratif et des assurances).

Un cours destiné aux membres de l'Administration qui ont été appelés à diriger des projets d'utilisation a été préparé et donné en collaboration avec la section systèmes d'information. Un tel cours est absolument indispensable, car les utilisateurs de l'informatique doivent être secondés et en partie dirigés dans la mise en œuvre des projets d'informatisation. Or, les connaissances indispensables en la matière font encore très souvent défaut au personnel de l'Administration cantonale bernoise.

2.8.4 Centre de calcul BEDAG

Le développement et l'introduction de nouveaux projets d'informatisation entraîne tout naturellement une augmentation du volume de production du centre de calcul BEDAG: en 1986, l'accroissement de la production a dépassé 25 pour-cent. Cet accroissement se monte à 30 pour-cent pour l'Administration et pour l'Université; l'Hôpital de l'Ile, lui, n'a enregistré aucune augmentation (le renouvellement de ses systèmes d'application est prévu pour un proche avenir). L'unité centrale IBM 3033, qui est en service depuis huit ans, a été remplacée par une unité centrale du type (nouveau) IBM 3090 afin de pouvoir garantir un service de qualité malgré le gonflement du volume de production.

Par ailleurs, le parc d'écrans cathodiques et de PC a fortement augmenté: dans l'Administration, le nombre des écrans cathodiques est passé de 489 à 606. L'acquisition, l'installation, l'utilisation et l'administration de ce réseau d'appareils périphériques pose de sérieux problèmes au personnel peu nombreux du Centre de calcul. En dépit de la forte croissance et du manque de place, la disponibilité du système a néanmoins pu être renforcée et portée presque partout à plus de 99 pour-cent.

Au cours du second semestre de 1986, le personnel du Centre de calcul a été mis à rude épreuve par les préparatifs du déménagement, qui est prévu pour Pâques 1987. Lorsque le Centre de calcul sera installé dans le nouveau bâtiment sis Engehaldenstrasse, il aura résolu ses problèmes de locaux; qui plus est, la sécurité s'en trouvera améliorée dans une proportion notable.

Le tableau qui suit permet de se faire une idée des prestations assurées par le Centre de calcul:

Mise à contribution de l'ordinateur (en 1000 unités de compte [UC])

Client	Mise à contribution en UC	1986 %	Mise à contribution en UC	1985 %
Administration	44,017	45,1%	33,427	43,0%
Caisse de compensation du canton de Berne	2,529	2,6%	2,426	3,1%
Université	40,431	41,5%	30,714	39,5%
Canton	86,977	89,2%	66,567	85,7%
Hôpital de l'Ile	10,150	10,4%	10,658	13,7%
Hasler	184	0,2%	271	0,3%
Actionnaires	97,311	99,8%	77,496	99,8%
Clients	162	0,2%	181	0,2%
Total	97,473	100,0%	77,677	100,0%

Le prix par UC a pu être réduit de 19 à 18 centimes.

3. **Parlamentarische Vorlagen und wichtige Verordnungen**

Erlasse 1986

- Gesetz über die direkten Staats- und Gemeindesteuern (Änderung)
- Dekret betreffend die Hauptrevision der amtlichen Werte der Grundstücke und Wasserkräfte
- Verordnung über die Dienst- und Besoldungsverhältnisse des Personals in der bernischen Staatsverwaltung (Änderung)

4. **Parlamentarische Vorstösse (Motionen und Postulate)**

4.1 **Abschreibung erfüllter Vorstösse**

Postulat *Boehlen* vom 30. August 1984 betreffend getrennte Besteuerung der Ehegatten.

Durch Einsetzen der Arbeitsgruppe Ehegattenbesteuerung erledigt.

Postulat *Kuffer* vom 30. August 1984 betreffend getrennte Ehegattenveranlagung.

Motion *Steiner* (Utzenstorf) vom 30. August 1984 betreffend Ehegattenbesteuerung.

Beide Vorstösse konnten durch den Schlussbericht der Arbeitsgruppe Ehegattenbesteuerung erledigt werden.

Postulat *Meier* (Gümligen) vom 30. August 1984 betreffend Ehegattenbesteuerung.

Dieser Vorstoss konnte erledigt werden mit der Änderung des Steuergesetzes, die auf den 1. Januar 1987 in Kraft getreten ist.

Motion *Matter* vom 30. August 1984 betreffend Pflichten der Staatsvertreter.

Der Regierungsrat hat entsprechende Weisungen erlassen.

Postulat *Burkhard* vom 27. August 1985 betreffend Steuerbefreiung des Waldes.

Motion *Burkhard* vom 28. August 1985 betreffend amtliche Bewertung der landwirtschaftlichen Liegenschaften.

Beide Vorstösse konnten mit dem neuen Dekret vom 19. November 1986 betreffend die Hauptrevision der amtlichen Werte der Grundstücke und Wasserkräfte erledigt werden.

Postulat *Schmid* (Rüti) vom 28. August 1985 betreffend Änderung der Beamtenverordnung.

Postulat *Blaser* vom 12. Februar 1986 betreffend Gewährung einheitlicher Ferien an Schüler/innen des Gesundheitswesens.

Mit dem Inkrafttreten der Änderung der Beamtenverordnung auf den 1. Januar 1987 erledigt.

Motion *Hegi* vom 5. November 1986 betreffend Gebührenüberprüfung. Angenommen und gleichzeitig als erfüllt abgeschlossen.

4.2 **Vollzug überwiesener Motionen und Postulate**

4.2.1 *Motionen und Postulate, deren Zweijahresfrist nicht abgelaufen ist*

Motion *BUK* vom 26. August 1985 betreffend Einhaltung des geltenden Gesetzes über den Finanzhaushalt des Staates Bern.

Motion und Postulat *BUK* vom 26. August 1985 betreffend EDV.

Eine entsprechende Expertise ist in Auftrag gegeben worden.

3. **Textes législatifs soumis au Parlement et ordonnances importantes**

Textes légaux 1986¹⁾

- Loi sur les impôts directs de l'Etat et des communes (modification)
- Décret du 19 novembre 1986 concernant la révision générale des valeurs officielles d'immeubles et de forces hydrauliques
- Ordonnance sur les rapports de service et les traitements du personnel de l'administration de l'Etat de Berne (modification)

4. **Inverventions parlementaires (motions et postulats)**

4.1 **Classement d'interventions réalisées**

Postulat Boehlen du 30 août 1984 concernant l'imposition séparée des couples mariés.

La création du groupe de travail «imposition des couples» permet de liquider ce postulat.

Postulat Meier du 30 août 1984 concernant la taxation séparée des couples mariés.

Motion Steiner (Utzenstorf) du 30 août 1984 concernant l'imposition des couples mariés.

Le rapport final du groupe de travail «imposition des couples» a permis de liquider ces postulats.

Postulat Meier (Gümligen) du 30 août 1984 concernant l'imposition des couples mariés.

La modification de la loi sur les impôts, qui produit tous ses effets depuis de 1^{er} janvier 1987, a permis de liquider cette intervention.

Motion Matter du 23 février 1984 concernant les devoirs des représentants de l'Etat.

Le Conseil-exécutif édictera les directives appropriées.

Le nouveau décret concernant la révision générale des valeurs officielles d'immeubles et de forces hydrauliques a permis de liquider les deux interventions suivantes:

Postulat Burkhard du 27 août 1985; exemption fiscale de la forêt.

Motion Burkhard du 28 août 1985 concernant l'évaluation officielle des immeubles agricoles.

L'entrée en vigueur, le 1^{er} janvier 1987, de la modification de l'ordonnance sur les fonctionnaires a permis de liquider les deux interventions suivantes:

Postulat Schmid (Rüti) du 28 août 1985 concernant la modification de l'ordonnance sur les fonctionnaires.

Postulat Blaser du 12 février 1986; mêmes vacances pour tous les apprentis aux professions paramédicales.

Enfin, la *Motion Hegi* du 5 novembre 1986 concernant l'examen des taxes a été adoptée et classée.

4.2 **Réalisation de motions et de postulats adoptés**

4.2.1 *Motions et postulats dont le délai de deux ans n'est pas écoulé*

Motion CSE du 26 août 1985 concernant le respect de la loi en vigueur sur les finances de l'Etat de Berne.

Motion et Postulat CSE du 26 août 1985 concernant le TED.

Une expertise a été demandée.

Motion CSE du 26 août 1985 concernant la révision des dispositions de droit financier de la loi sur les finances de l'Etat de Berne.

Motion *BUK* vom 26. August 1985 betreffend Revision der finanzrechtlichen Bestimmungen des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Staates Bern.

Die Vorarbeiten für ein neues Finanzhaushaltgesetz sind im Gange; ein Entwurf wird dem Grossen Rat 1987 vorgelegt werden.

Postulat *Binz* vom 28. August 1985 betreffend Erbschaftssteuer des überlebenden Ehegatten.

Das Anliegen wird im Zusammenhang mit der Revision des Gesetzes über die Erbschafts- und Schenkungssteuer in der laufenden Legislaturperiode behandelt.

Postulat *Hebeisen* vom 28. August 1985 betreffend Besteuerung des Waldzuwachses.

Postulat *Würsten* vom 28. August 1985 betreffend Besteuerung des Wohnrechts.

Beide Vorstösse werden bei nächster Gelegenheit im Rahmen einer Revision des Steuergesetzes behandelt.

Postulat *Jenni* vom 10. Dezember 1985 betreffend Einführung der Kausalhaftung im Beamtenrecht.

In Prüfung.

Motion *Bühler* vom 10. Dezember 1985 betreffend steuerliche Abzüge für Umschulung und Weiterbildung.

In Prüfung.

Postulat *Hurni* (Steffisburg) vom 5. Februar 1986 betreffend Steuerlass bei Krankheit und nach Ableben des Steuerpflichtigen.

Das Anliegen wird bei der Revision der Verordnung über Erlass und Stundung von Steuern geprüft werden.

Postulat *Berthoud* vom 5. Februar 1986 betreffend Treibstoffzollanteile der Kantone.

In Prüfung.

Motion *Schmid* (Rüti) vom 11. September 1986 betreffend Steuerrabatt.

In Bearbeitung.

Postulat *Robert* vom 5. November 1986 betreffend Informations- und Einsichtsrecht der Parlamentarier und der Bevölkerung des «Souveräns» zur Erfüllung ihrer verfassungsmässigen Pflichten.

Motion *Moser* (Landiswil) vom 5. November 1986 betreffend Finanzausgleich.

Es ist vorgesehen, dem Grossen Rat im Bereiche des Finanzausgleichs eine Gesetzesvorlage im Jahre 1988 zu unterbreiten.

Motion *Gallati* vom 5. November 1986 betreffend organisatorische Konsequenzen der Reduzierung der Zahl der Regierungsräte von 9 auf 7.

Motion *Moser* (Ried) vom 5. November 1986 betreffend Nettoertragsansätze je Hektare Wald.

Das Anliegen wird überprüft.

Motion *Bartlome* vom 5. November 1986 betreffend Steuervergünstigung für Arbeitsbeschaffungsreserven.

In Bearbeitung.

Postulat *Scherrer* vom 6. November 1986 betreffend Reduktion Gehälter Regierungsräte und Chefbeamte.

Postulat *Widmer* vom 6. November 1986 betreffend Steigerung der Effizienz in der Staatsverwaltung.

4.2.2 *Motionen und Postulate mit Fristerstreckung*

Postulat *Boehlen* vom 14. Mai 1980 betreffend Einkauf in die Rentenversicherung.

Postulat *Berthoud* vom 11. Mai 1981 betreffend Versicherungskasse der bernischen Staatsverwaltung.

Die Prüfung der beiden Postulate soll im Rahmen der grundsätzlichen Staatsverwaltung erfolgen. Die Revision ist ab 1987 vorgesehen.

Les travaux préparatoires à l'élaboration d'une nouvelle loi sur les finances de l'Etat ont d'ores et déjà commencé; un projet sera soumis au Grand Conseil en 1987.

Postulat *Binz* du 28 août 1985 concernant la taxe de succession prélevée sur la part du conjoint survivant.

La requête sera traitée pendant la présente législature dans le cadre de la révision de la loi sur la taxe des successions et donations.

Les deux postulats suivants seront traités dès que possible, dans le cadre d'une révision de la loi sur les impôts:

Postulat *Hebeisen* du 28 août 1985 concernant l'imposition de l'accroissement du domaine forestier.

Postulat *Würsten* du 28 août 1985 concernant l'imposition du droit d'habitation.

Les deux interventions suivantes sont à l'examen:

Postulat *Jenni* du 10 décembre 1985 concernant l'introduction de la responsabilité causale en droit des fonctionnaires.

Motion *Bühler* du 10 décembre 1985 concernant la déduction fiscale pour le recyclage et la formation complémentaire.

Postulat *Hurni* (Steffisburg) du 5 février 1986 concernant la remise d'impôt en cas de maladie ou après le décès du contribuable.

La requête sera examinée à l'occasion de la révision de l'ordonnance du 12 novembre 1980 concernant la remise et le sursis en matière d'impôts (ORS).

Est à l'examen le Postulat *Berthoud* du 5 février 1985 concernant les parts des cantons au produit des taxes douanières sur les carburants.

Motion *Schmid* (Rüti) du 11 septembre 1985 concernant l'abattement fiscal.

Postulat *Robert* du 5 novembre 1986 concernant le droit du souverain et des ses représentants de se renseigner et de consulter les dossiers en vue d'accomplir leurs obligations constitutionnelles.

Motion *Moser* (Landiswil) du 5 novembre 1986 concernant la péréquation financière.

Il est prévu qu'en 1988, le Grand Conseil se verra soumettre un projet de loi en matière de péréquation financière.

Motion *Gallati* du 5 novembre 1986 concernant les conséquences qu'entraînerait sur l'organisation une réduction du nombre des conseillers d'Etat de 9 à 7.

Motion *Moser* (Ried) du 5 novembre 1986 concernant le taux de rendement brut par hectare de forêt.

La requête est examinée.

Motion *Bartlome* du 5 novembre 1986 concernant les avantages fiscaux pour la constitution de réserves destinées à la création d'emplois.

En cours d'élaboration.

Postulat *Scherrer* du 6 novembre 1986 concernant la réduction des traitements des conseillers d'Etat et des hauts fonctionnaires.

Postulat *Widmer* du 6 novembre 1986 concernant l'augmentation de l'efficacité de l'administration cantonale.

4.2.2 *Motions et postulats dont le délai a été prorogé*

Postulat *Boehlen* du 14 mai 1980; rachat d'annuités dans l'assurance-rente.

Postulat *Berthoud* du 11 mai 1981; Caisse d'assurance de l'administration de l'Etat de Berne.

Ces deux postulats seront examinés avec la révision fondamentale du décret sur la Caisse d'assurance de l'administration de l'Etat de Berne, soit dès 1987.

Motion *Boehlen* vom 5. Februar 1981 betreffend den Doppelverdienst beim Staatspersonal.

Postulat *Mühlemann* vom 9. Februar 1982 betreffend Kinderzulagen für Behördemitglieder, Staatspersonal und Lehrer. Die beiden Vorlagen sollen im Zusammenhang mit der auch aus andern Gründen notwendigen Revision der Vorschriften über das Dienstverhältnis geprüft werden.

Motion *Gfeller* vom 5. November 1981 betreffend Revision des Gesetzes über die Erbschafts- und Schenkungssteuer.

Die Ausführungsfrist ist bis Ende 1987 verlängert worden. Der Vorstoss soll in dieser Legislaturperiode bearbeitet werden.

Postulat *Schmid* (Frutigen) vom 10. November 1983 betreffend Benzinzollzuschlag.

In Prüfung.

Motion *Andres* vom 9. Mai 1984 betreffend Nebenbeschäftigung von Beamten und Angestellten des Kantons.

Motion *Binz* vom 9. Mai 1984 betreffend Steuerberatung durch Steuerbeamte.

Die Vorstösse bilden vorläufig Gegenstand der auf den 1. Januar 1987 eingetretenen Änderung der Beamtenverordnung. Eine generelle Überprüfung der ausserdienstlichen Tätigkeiten wird 1987 erfolgen.

Postulat *Zürcher* vom 9. Mai 1984 betreffend Verstärkung des direkten Finanzausgleichs.

Motion *Baumgartner* (Koppigen) vom 30. August 1984 betreffend Verstärkung des Finanzausgleichs.

Es ist vorgesehen, dem Grossen Rat im Bereiche des Finanzausgleichs eine Gesetzesvorlage im Jahre 1988 zu unterbreiten.

Postulat *Theiler* vom 30. August 1984 betreffend Neuschaffung und Aufhebung von öffentlichen Stellen, Wiederherstellung der verfassungsmässigen Kompetenzen des Grossen Rates.

Eine neue Kompetenzregelung bildet Gegenstand der anlaufenden Revision der Beamtengesetzgebung, die dem Grossen Rat bis 1988 unterbreitet werden wird.

Postulat *Wahli* vom 30. August 1984 betreffend steuerliche Erleichterungen bei der Liquidation von Immobiliengeschäften. Revisionsarbeiten im Bereiche der direkten Bundessteuern sind abzuwarten.

Bern, März 1987

Der Finanzdirektor: *Augsburger*

Vom Regierungsrat genehmigt am 22. April 1987

Bericht der Finanzkontrolle

(gemäss Finanzhaushaltsgesetz Art. 60 Abs. 3)

1. Kontrollauftrag

Der im Gesetz verankerte Kontrollauftrag teilt sich im wesentlichen in zwei Aufgaben:

Motion Boehlen du 5 février 1981 concernant les doubles gains du personnel de l'Etat.

Postulat Mühlemann du 9 février 1982 concernant les allocations pour enfants aux membres d'autorités, au personnel de l'Etat et au corps enseignant.

Ces deux interventions feront l'objet d'un examen commun avec celui des prescriptions concernant les rapports de service, dont la révision s'impose pour d'autres raisons.

Motion Gfeller du 5 novembre 1981; révision de la loi sur les taxes de successions et de donations.

Le délai d'exécution a été prolongé jusqu'à fin 1987. L'intervention doit donc être traitée au cours de la présente législature.

Postulat Schmid (Frutigen) du 10 novembre 1983; droits de douane sur les carburants.

A l'examen.

Motion Andres du 9 mai 1984 concernant les activités accessoires des fonctionnaires et des employés.

Motion Binz du 9 mai 1984 concernant les conseils en matière fiscale donnés par des fonctionnaires de l'Intendance des impôts.

Ces interventions font provisoirement l'objet de la modification, entrée en vigueur le 1^{er} janvier 1987, de l'ordonnance sur les fonctionnaires. Un contrôle généralisé des activités extraprofessionnelles sera effectué en 1987.

Postulat Zürcher du 9 mai 1984 concernant un renforcement de la péréquation financière directe.

Motion Baumberger (Koppigen) du 30 août 1984 concernant le renforcement de la péréquation financière.

Il est prévu qu'en 1988, un projet de loi en matière de péréquation financière sera soumis au Grand Conseil.

Postulat Theiler du 30 août 1984 concernant la création et la suppression d'emplois publics; rétablissement des compétences constitutionnelles accordées au Grand Conseil.

Une nouvelle manière de régler les compétences est prévue dans le cadre de la révision, qui vient de commencer, de la législation relative aux fonctionnaires. Elle sera soumise au Grand Conseil d'ici à 1988.

Postulat Wahli du 30 août 1984 concernant l'allégement fiscal en cas de liquidation de sociétés immobilières.

Des travaux de révision relatifs à l'impôt fédéral direct sont prévus.

Berne, mars 1987

Le directeur des finances: *Augsburger*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 22 avril 1987

Rapport du Contrôle des finances

(Selon la loi sur les finances de l'Etat de Berne, art. 60, 3^e al.)

1. Ordre de contrôle

Pour l'essentiel, l'ordre de contrôle mentionné dans la loi se répartit en deux tâches:

1.1 Die zu prüfenden Stellen

Gemäss Artikel 53 erstreckt sich die Aufsicht der Finanzkontrolle auf

- «die Direktionen des Regierungsrates mit allen Amtsstellen und die Staatskanzlei,
- die staatlichen Anstalten und Betriebe mit eigener Rechnungsführung, unter Vorbehalt abweichender gesetzlicher Bestimmungen,
- Personenverbände und Anstalten, denen der Staat eine öffentliche Aufgabe überträgt, denen er finanzielle Zuwendungen erbringt oder an denen er finanziell beteiligt ist, unter Vorbehalt abweichender gesetzlicher Bestimmungen oder vertraglicher Abmachungen.»

1.2 Die zu prüfenden Sachgebiete

Diese Aufgabe umfasst u. a. die Prüfung der Gebiete Bestände, Darlehen, Ausgaben im Zusammenhang mit der Verwaltungstätigkeit, Subventionen an Dritte, Eventualengagement (z. B. Bürgschaften).

2. Revisions- und Rechtsdienst

Im Berichtsjahr hat der Revisionsdienst 145 externe Revisionen (rund ein Viertel der zu revidierenden Stellen) durchgeführt. Erstmals wurde er vom Rechtsdienst unterstützt, und zwar bei folgenden Kontrollen:

- Beim Kantonalen Meliorationsamt, Abteilung Hochbau, ist die Rechtsanwendung im Subventionsbereich einer Prüfung unterzogen worden. Aufgrund der Ergebnisse sind wir zur Auffassung gelangt, dass es erforderlich ist, die Rechtsanwendung im Subventionsbereich (in allen betroffenen Direktionen) künftig einer vertieften Kontrolle zu unterziehen.
- Bei der Gewährung des Darlehens über 20 Mio. Franken an die Bernische Stiftung für Agrarkredite sowie bei den Verwaltungskosten der BAK 1984, welche der Staatsrechnung 1985 belastet wurden.

Die Prüfung der Staatsrechnung hat eine grosse Bedeutung. Dem Parlament obliegt die Oberaufsicht über die Verwaltung und im besonderen die Genehmigung der Staatsrechnung.

2.1 Staatsrechnung 1985

Wir haben über die Prüfung der Staatsrechnung 1985 der Kantonsbuchhalterei/Finanzdirektion sowie dem Finanzausschuss der Staatswirtschaftskommission Bericht erstattet. Ein spezieller Punkt war die Prüfung der Darlehen hinsichtlich der Rechtsgrundlage, Bonität der Darlehensnehmer sowie die Einhaltung der Vertragsbedingungen.

Aufgrund unserer Prüfung konnten wir die Ordnungsmässigkeit der Rechnungslegung mit Ausnahme der im Berichtsabschnitt Prüfungsergebnis angebrachten Bemerkungen bestätigen. Der Staatswirtschaftskommission empfahlen wir, dem Grossen Rat die Staatsrechnung 1985 unter Berücksichtigung der Revisionsbemerkungen zur Genehmigung zu unterbreiten. Wir gingen allerdings davon aus, dass die festgestellten Beanstandungen, insbesondere der Punkt Darlehen möglichst bald in Ordnung gebracht werde. Die Finanzdirektion hat zu den verschiedenen Punkten Stellung genommen, die definitive Bereinigung seitens der Finanzkontrolle erfolgt im 1987. Dabei kann bereits jetzt festgestellt werden, dass einzelne Revisionsbemerkungen erst im Zeitpunkt der Einführung des neuen

1.1 Service à contrôler

Selon l'article 53, la surveillance du Contrôle des finances s'étend sur

- «les Directions du Conseil-exécutif avec tous leurs Offices et la Chancellerie de l'Etat,
- les établissements et les entreprises de l'Etat ayant leur propre comptabilité, sous réserve de dérogations légales,
- les associations de personnes et établissements auxquels l'Etat confie une tâche publique, fournit des prestations ou auxquels il participe financièrement, sous réserve de dérogations légales ou de clauses contractuelles.»

1.2 Matière à contrôler

Cette tâche comprend entre autres le contrôle des inventaires, des prêts, des dépenses en relation avec l'activité de l'administration, des subventions à des tiers, d'engagement éventuels (p. ex. cautionnements).

2. Service des révisions et service juridique

Au cours de l'exercice, le service de révision a effectué 145 révisions externes (en chiffres arrondis un quart des postes à contrôler). Pour la première fois, il a obtenu l'appui du service juridique, en particulier dans les cas suivants:

- Service des améliorations foncières, division des bâtiments, un contrôle a été effectué concernant l'application du droit dans le domaine des subventions. Au vu des résultats obtenus, nous sommes arrivés à la conclusion que le point susmentionné devrait être traité par des contrôles approfondis (dans toutes les Directions concernées).
- Lors de l'accord d'un prêt de plus de 20 millions de francs à la Fondation bernoise pour les crédits agricoles ainsi que pour les frais administratifs 1984 des travaux publics débités sur le compte d'Etat 1985.

Le contrôle du compte d'Etat a une grande importance. Le Parlement a le devoir d'exercer la haute surveillance de l'administration et en particulier d'approuver le compte d'Etat.

2.1 Compte d'Etat 1985

Nous avons établi un rapport à l'intention du Service cantonal de la comptabilité, de la Direction des finances ainsi que de la Commission financière de l'Economie publique concernant le contrôle du compte d'Etat 1985. Les bases juridiques concernant l'accord de prêts, la solvabilité des emprunteurs ainsi que l'observation des conditions contractuelles ont fait l'objet d'un point particulier.

Les contrôles effectués nous permettent de confirmer la régularité de la reddition des comptes, à l'exception des remarques figurant dans le paragraphe du rapport concernant le résultat des contrôles. Nous recommandions à la Commission de l'Economie publique de proposer au Grand Conseil d'approuver le compte d'Etat 1985 compte tenu des remarques faites à la suite de la révision. Nous présumons cependant que les manquements constatés, en particulier la question des prêts, seraient mis en ordre le plus vite possible. La Direction des finances a pris position sur les différents points, et la liquidation définitive de la part du Contrôle des finances s'effectuera en 1987. Cependant, on peut déjà constater que diverses remar-

Finanzhaushaltsgesetzes (FHG) bzw. neuen Rechnungsmodelles (NRM) bereinigt werden können.

2.2 Staatsrechnung 1986

Die Finanzkontrolle hat die Prüfung der Staatsrechnung 1986 im Rahmen einer Zwischenrevision bereits im Dezember 1986 eingeleitet. Die Abschlussrevision sollte gemäss unserem Revisionsplan bis Ende April 1987 durchgeführt sein. Alsdann werden wir der Regierung über die formellen und materiellen Bemerkungen Bericht erstatten. Für die Abnahme der Staatsrechnung werden wir dem Grossen Rat einen Bestätigungsbericht abgeben, in welchem wir das Ergebnis der durchgeführten Prüfung festhalten.

3. Spezialdienst

3.1 Staatskassen

Die *Staatskassen* vollzogen die ihnen angewiesenen Einnahmen, insbesondere die direkten Steuern.

Da die Staatskassen gemäss Organisationsdekret der Finanzdirektion und RRB Nr. 3413 vom 14. September 1983 auf 1. Januar 1985 für den Steuerbezug zur direkten Zusammenarbeit der Steuerverwaltung zugewiesen wurden, wird für Angaben über das Steuerinkasso und die Steuerausstände auf den Bericht der Steuerverwaltung verwiesen.

Der Erlös aus einkassierten Verlustscheinen bezifferte sich auf 313 000 Franken (Vorjahr 544 000 Fr.). An Bussen und Gerichtskosten mussten wegen Uneinbringlichkeit 2 664 000 Franken (Vorjahr 2 009 000 Fr.) abgeschrieben werden.

3.2 EDV-Revision

Die 1982 ins Leben gerufene EDV-Revisionsgruppe konnte ihre Tätigkeit weiter ausbauen. Mit den 1986 erstmals durchgeführten applikationsabhängigen Prüfungen wurde die Arbeit im letzten der drei Haupttätigkeitsbereiche der EDV-Revision aufgenommen.

- Applikationsunabhängige Prüfung
- Projektbegleitung
- Applikationsabhängige Prüfung

Eine wichtige Rolle hat die Finanzkontrolle bei der Entwicklung der Projekte KOFINA und NESKO inne. Dank einer guten Zusammenarbeit mit den betroffenen Stellen konnten wichtige Anforderungen betreffend die Gesetzmässigkeit, die Wirtschaftlichkeit und die revisionsspezifischen Belange rechtzeitig berücksichtigt werden.

3.3 Mitwirkung in der Gesuchsprüfung und Beratung

Im Auftrage der Finanzdirektion hat die Finanzkontrolle im Jahre 1986 eine grosse Anzahl von Gesuchen (Anschaffungen zu Lasten Budget, Mobilieranschaffungen bei Neu- und Umbauten, Nachkredite) geprüft.

Der Beratungsdienst (vor allem im Fotokopier- und Mobiliersektor) wurde auch im Berichtsjahr rege beansprucht.

ques faites lors des révisions ne pourront être corrigées qu'au moment de l'introduction de la nouvelle loi sur les finances (LF) de l'Etat, resp. du nouveau modèle comptable (NMC).

2.2 Compte d'Etat 1986

Dans le cadre d'une révision intermédiaire au courant du mois de décembre 1986, le Contrôle des finances a déjà commencé de réviser le compte d'Etat 1986. Selon notre plan, cette révision devra se terminer vers la fin du mois d'avril 1987. Nous établirons alors un rapport à l'intention du Gouvernement relatant nos remarques formelles et matérielles. Pour l'acceptation du compte d'Etat, nous établirons à l'attention du Grand Conseil un rapport des contrôleurs, dans lequel nous constaterons le résultat des contrôles effectués.

3. Service spécial

3.1 Caisses de l'Etat

Les Caisses de l'Etat ont encaissé les recettes comme elles en ont reçu mandat, en particulier celles des impôts directs.

Les Caisses de l'Etat étant, selon le décret sur l'organisation de la Direction des finances et l'ACE N° 3414 du 14 septembre 1983, subordonnés pour perception des impôts à l'Intendance des impôts à partir du 1^{er} janvier 1985, nous vous renvoyons au rapport de celle-ci pour les données concernant l'encaissement des arrérages fiscaux.

Le produit des actes de défaut de biens encaissés s'est élevé à 313 000 francs (année précédente 544 000 fr.). Un total de 2 664 000 francs (année précédente 2 009 000 fr.) d'amendes et de frais judiciaires a dû être radié par suite d'insolvabilité.

3.2 Révision de l'informatique

Le groupe de révision du secteur informatique nommée en 1982 a pu développer son activité. Avec les contrôles de plusieurs applications effectués pour la première fois en 1986 le dernier des trois domaines principaux de la révision de l'informatique a été pris en charge, soit

- contrôle du secteur autonome des applications
- accompagnement de projets
- contrôle des applications.

Le Contrôle des finances prend une place importante dans le développement des projets KOFINA et NESKO. Grâce à une bonne collaboration avec les services intéressés, des exigences importantes concernant la légalité, l'économie et l'importance spécifique de la révision ont pu être prises en considération à temps dans les programmes.

3.3 Collaboration lors de l'examen de requêtes et des conseils donnés

En 1986, le Contrôle des finances a, sur ordre de la Direction des finances, examiné un grand nombre de requêtes (achats au débit du budget, achat de mobilier lors de constructions nouvelles ou de transformations, crédits supplémentaires).

Au cours de l'année 1986, le Contrôle des finances a conseillé plusieurs services pour l'achat d'appareils à photocopier et dans le secteur du mobilier.

4. Zu einzelnen Punkten

4.1 Die *Personalausgaben* machen rund 50 Prozent der Gesamtausgaben aus. Es gilt somit, diesen grossen Bereich mit den erforderlichen Mitteln (in personeller und technischer Hinsicht) zu prüfen.

4.2 Eine weitere wichtige Ausgabenposition sind die *Staatsbeiträge an Dritte*, die rund einen Viertel der Staatsausgaben ausmachen. Es handelt sich hier um ein sehr komplexes Gebiet, wobei es darauf ankommt, dass die Dienststellen, welche Subventionsbeiträge an Dritte ausrichten, diese aufgrund von klaren Kriterien und in strikter Anwendung der gesetzlichen Bestimmungen festsetzen. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, in welchem Umfang die Finanzkontrolle Prüfungen bei den Beitragsempfängern durchführen kann.

4.3 Die Finanzkontrolle prüft die Ausgaben der Dienststellen im Rahmen sowohl der mitschreitenden Kontrolle (formelle und zum Teil materielle Kontrolle) als auch periodisch in der internen und externen Revision (materielle Kontrolle).

4.4 Was die *Einnahmenseite* betrifft, wurde die Position «Steuern» nur hinsichtlich der richtigen und vollständigen Rechnungsstellung sowie des Inkassos stichprobenweise geprüft.

4.5 Die ordnungsgemässe Erfüllung des gesetzlichen Kontrollauftrages hängt weitgehend ab:

- von der Periodizität der Prüfungen
(Turnus unter Rücksichtnahme auf die Bedeutung und Wichtigkeit der Stellen sowie auf die Ordnungsmässigkeit der Rechnungsführung) und
- von deren Intensität
(Prüfungsumfang im Sinne des richtigen Verhältnisses zwischen formeller und materieller Prüfung).

4.6 Im Verlaufe unserer Prüfung sind wir wiederum auf verschiedene Mängel im *Internen Kontrollsystem* gestossen. Die betroffenen Dienststellen bzw. Direktionen haben die Bereinigung dieser Mängel veranlasst. In einem Fall wurden sogar externe Berater beigezogen.

Die Interne Kontrolle dient vor allem der Früherkennung und Verhinderung von Fehlern, Unterlassungen oder Kompetenzüberschreitungen. Sie umfasst zwei Teilbereiche: Einerseits die vom Kader aufgrund seiner Führungsverantwortung vorzunehmende Führungskontrolle, andererseits die selbsttätige Sicherung durch organisatorische Massnahmen.

Durch die von Herrn Grossrat Dr. Kurt, Präsident der Staatswirtschaftskommission, eingereichte Motion wird der Regierungsrat beauftragt, Richtlinien für das Interne Kontrollsystem in der Staatsverwaltung auszuarbeiten.

4.7 Selbstverständlich hat die Finanzkontrolle die EDV-technischen Möglichkeiten in ihrem Prüfungsverfahren einzubeziehen (Einsatz von Audit-Software).

Bern, März 1987

Der Vorsteher der Finanzkontrolle: *Dr. P. Sommer*

4. Points divers

4.1 Les *dépenses pour le personnel* représentent le 50 pour cent des dépenses totales. Il s'agit donc d'accorder les moyens nécessaires (du point de vue personnel et technique) au contrôle de ce domaine.

4.2 Un autre poste important de dépense concerne les *contributions à des tiers* et représente un quart des dépenses de l'Etat. Il s'agit ici d'un domaine très complexe pour lequel il doit être exigé que les services bonifiant des contributions à des tiers le fassent sur la base de critères clairement définis et en application stricte des prescriptions légales. La question se pose de définir jusqu'à quel point le Contrôle des finances peut effectuer des contrôles auprès des bénéficiaires.

4.3 Le Contrôle des finances vérifie les dépenses des services soit dans le cadre des contrôles complémentaires (contrôle formel et partiellement contrôle matériel) ainsi que périodiquement lors des révisions internes et externes (contrôle matériel).

4.4 Concernant les *recettes*, le poste «Impôt» n'a été vérifié que par sondages en ce qui concerne la facturation ainsi que l'encaissement.

4.5 L'exécution des contrôles exigés par la loi dépend principalement des points suivants:

- périodicité des contrôles
(par roulement en tenant compte de la valeur et de l'importance des offices ainsi que de la bonne tenue de la comptabilité) et
- intensité des contrôles
(étendue des contrôles, toutes proportions gardées entre les contrôles matériels et formels)

4.6 Au cours de nos contrôles, nous avons à nouveau constaté divers manquements dans le *système de contrôle interne*. Les Offices, voire les Directions concernées, se sont engagés à l'élimination de ces manquements. Dans un cas particulier, on a même profité des services d'un conseiller externe.

Le contrôle interne sert en particulier au dépistage d'erreurs, d'omissions ou de dépassements de compétence et à leur empêchement. Il comprend deux aspects: d'une part le contrôle à effectuer par les cadres sur la base de leurs responsabilités et de leurs contrôles de chef, d'autre part la sécurité automatique par des mesures d'organisation.

Par la motion rédigée par M. Kurt, député au Grand Conseil et président de la Commission de l'économie publique, le Conseil-exécutif est chargé d'établir des directives relatives au système de contrôle interne dans l'administration de l'Etat.

4.7 Bien entendu, le Contrôle des finances doit s'appuyer sur les possibilités techniques offertes par l'informatique pour faciliter sa tâche (application d'Audit-Software).

Berne, mars 1987

Le chef du Contrôle des finances: *P. Sommer*